

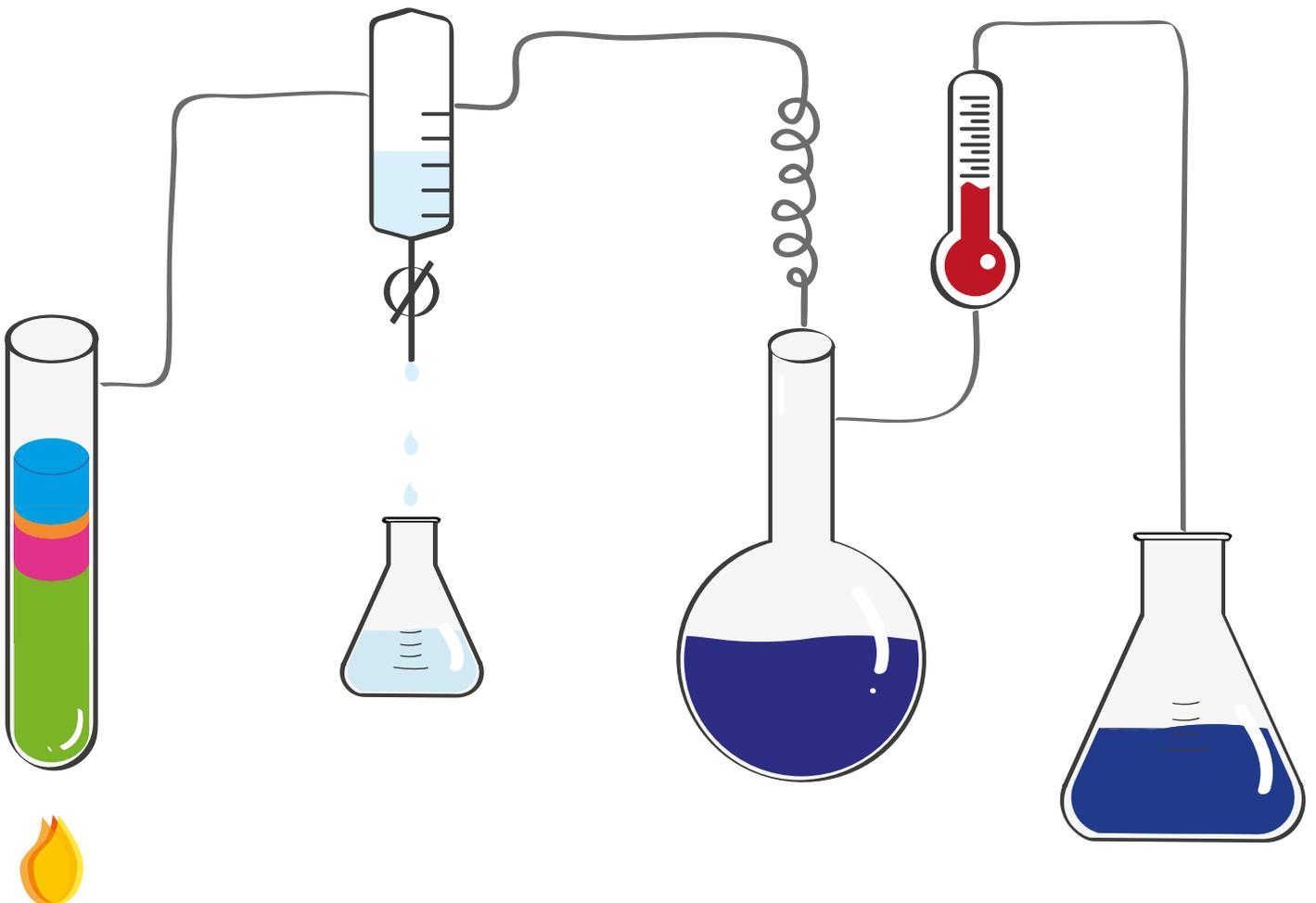


GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Statistik der Chemiestudiengänge

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten
und Hochschulen in Deutschland

2024



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	10
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	34
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	44
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	49
Impressum	58
Übersicht aller Tabellen	59

Chemie	C
Biochemie & Life Sciences	B C
Lebensmittelchemie	L M
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	H A W

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt seit über 70 Jahren jährlich Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung der Studierendenzahlen ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Somit kann die Broschüre die derzeitige Lage der chemierelevanten Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland abbilden. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten tragen die Kontaktpersonen der jeweiligen Hochschule.

Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet.

Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 15 (Biochemie/Life Sciences) und 30 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Daten wurde erfragt, an welchen Hochschulen kumulative Dissertationen alternativ zur Monographie möglich sind. Kumulative Dissertationen sind publikationsbasiert; d. h. Promovierende können ihre Dissertation durch Publikationen, die in Peer-Review anerkannten Fachzeitschriften zu einem inhaltlich zusammenhängenden Thema gehören und veröffentlicht wurden, verfassen. Die Bedingungen sind der Prüfungsordnung der jeweiligen Hochschule zu entnehmen. Unterschiede gibt es z. B. bei der notwendigen Anzahl Publikationen sowie der Relevanz der Autorenschaft/Erst-Autorenschaft. Demnach ist eine kumulative Promotion in der Chemie nur an 6 Hochschulen, in Biochemie an 13 Hochschulen nicht vorgesehen.

An den meisten Universitäten sind die Diplomstudiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende eingeschrieben. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplomstudiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden neue Bachelor- und Masterstudiengänge in diese Statistik aufgenommen. Die Rückmeldungen neuer Bachelor- und Masterstudiengänge findet jedoch nur noch vereinzelt statt.

Bei einigen wenigen Hochschulen, die in diesem Jahr keine Angaben zu den Studierendenzahlen angegeben haben, wurden Vorjahreswerte verwendet. Entsprechende Daten sind kenntlich gemacht. Dies ist bei den Angaben zu den Gesamtstudierendenzahlen zu berücksichtigen.

Diese Broschüre und die darin enthaltenen Grafiken sind im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich. Zusätzlich erscheint eine grafische Darstellung der wichtigsten Daten in den *Nachrichten aus der Chemie*, Heft 7/8 (2025).

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kontaktpersonen in den Fachbereichen.

Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Ohne Ihre Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung könnte diese Statistik in ihrem jetzigen Umfang nicht erscheinen.

Beteiligung der angefragten Hochschulen an der GDCh-Statistik

Fachbereich	Anzahl beteiligter Hochschulen
Chemie	55 von 55
Biochemie	36 von 37
Lebensmittelchemie	15 von 15
HAW	18 von 23

Dies ist bei den Angaben und Interpretationen der Studierendenzahlen und Abschlüsse zu berücksichtigen.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2024 lag die Gesamtzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Chemiestudiengängen erneut unter der Marke von 10.000 (Abb.1) und betrug 8.004 (Vorjahr: 8.248). In den Studiengängen der Chemie ist die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In den übrigen Fachrichtungen – Biochemie, Lebensmittelchemie und an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) – wurden im Vergleich zum Vorjahr geringere Anfängerzahlen gemeldet.

Die Zahl der Bachelorabschlüsse stieg in den Studiengängen Chemie und Lebensmittelchemie im Vergleich zum Jahr 2023. In der Biochemie sowie an den HAW wurden im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Zahlen an Bachelorabschlüssen gemeldet. Dabei ist zu beachten, dass nicht alle Hochschulen für jedes Fachgebiet vollständige Daten übermittelt haben. Die Anzahl der Masterabschlüsse ging in den Studiengängen Chemie und an den HAW im Vergleich zum Vorjahr zurück. In der Biochemie und der Lebensmittelchemie konnte ein Anstieg der Masterabschlüsse festgestellt werden. Die Diplomprüfungen in Chemie blieben auf einem sehr niedrigen Wert. In der Biochemie wurden keine Diplom-Abschlüsse gemeldet. In der Lebensmittelchemie überstiegen– trotz noch laufender Umstellung der Studiengänge – die Bachelor-/Masterabschlüsse die

Anzahl der Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen. Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen zusammen, sind die Abschlüsse in allen Bereichen ausgenommen der Biochemie gesunken. Betrachtet man die Abschlüsse über 25 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie stetig angestiegen ist und sich nun auf einem Niveau einpendelt. In Chemie waren die Abschlüsse nach einem drastischen Abfall wieder gestiegen und unterlagen einem zyklischen Wandel aus Anstieg und Stagnation bzw. Rückgang (Abb. 2).

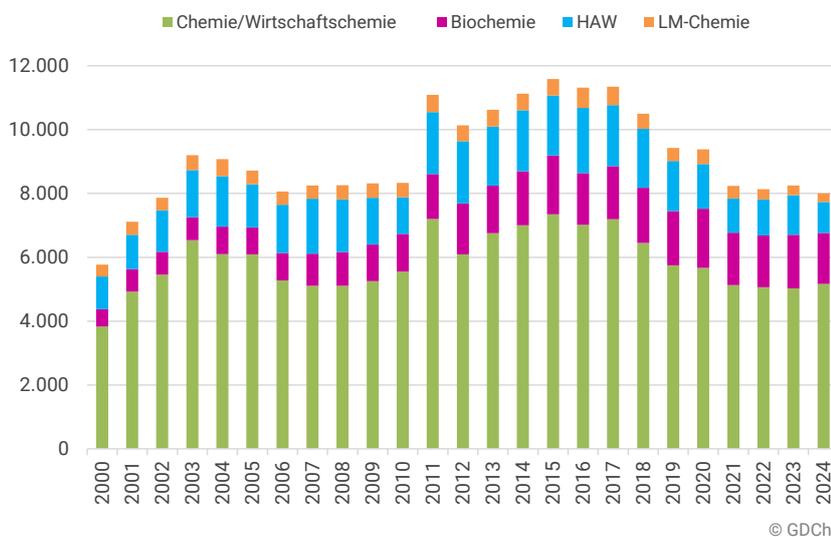


Abbildung 1: Summe der Studienanfängerinnen und -anfänger in den Chemiestudiengängen

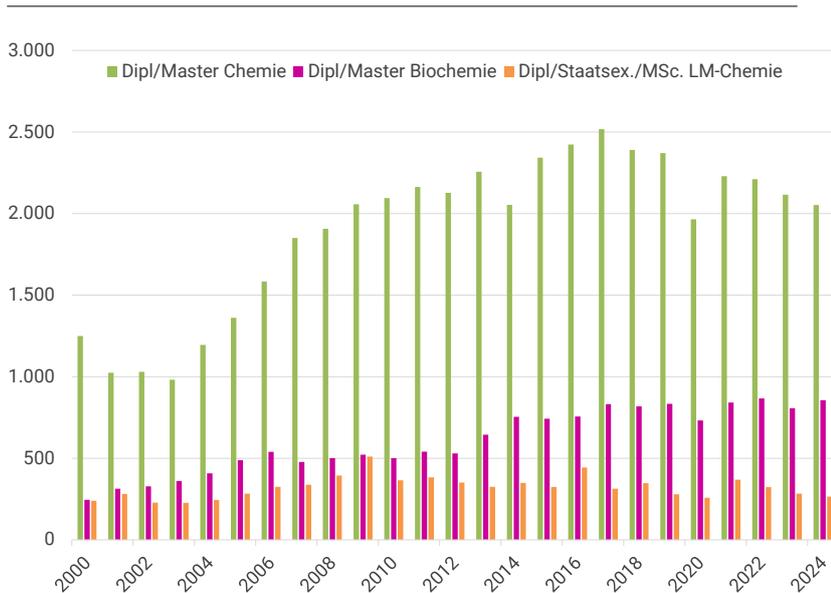


Abbildung 2: Summe der Absolventinnen und Absolventen in den Chemiestudiengängen

Ursache für den erheblichen Rückgang vor 25 Jahren war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerinnen- und Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu der geringen Anzahl an Abschlüssen einige Jahre später.

Nach einem stetigen Anstieg der Abschlusszahlen in der Chemie, sind die Zahlen in den vergangenen Jahren nun rückläufig. Für die HAW ist anzumerken, dass diese Zahl seit abgeschlossener Umstellung auf Bachelor und

Master zunächst kontinuierlich angestiegen und nun wiederholt rückläufig ist. Mit den früheren Diplom-Abschlüssen können die Zahlen nicht sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelorabsolventinnen und -absolventen ein Masterstudium anschließen. An Universitäten schlossen nahezu alle Bachelorabsolventinnen und -absolventen (97 %) ein Masterstudium an. An den HAW lag dieser Anteil bei 67 %. Nach Rückmeldung der Universitäten wurde nach dem Masterabschluss in rund 80% der Fälle eine Promotion begonnen. Dieser Wert ist seit einigen Jahren niedriger als im langjährigen Mittel (90 %). Die Anzahl an Promotionen stieg leicht, bleibt jedoch nach wie vor hinter der 2.000er-Marke. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und damit auch der Anteil der abgelegten Promotionen pendelt sich im langfristigen Mittel bei rund 20 % ein und ist im Berichtszeitraum wiederholt höher ausgefallen. Die Promotionsdauer lag weiterhin bei über 4 Jahren und zeigt eine langsame aber kontinuierliche Zunahme. Die vorliegenden Daten zeigen, dass der Arbeitsmarkt in 2024 für Berufsstarter gut zugänglich war. Die Werte der stellensuchenden Absolventinnen und Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen, sind weiterhin niedrig, und im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Zahlen der Abschlüsse gehen trotz höherer Anfängerzahlen vor sechs Jahren zurück. Die relativ hohe „Abbruchquote“ war nun wiederholt höher als im langfristigen Mittel. Auch dies wird hierauf Einfluss haben und die Promotionszahlen in den kommenden Jahren beeinflussen. Sollte der Übergang von Masterabschluss und Promotion dauerhaft auf 80 - 85 % sinken, könnten sich die Promotionszahlen auf ein niedrigeres Niveau einpendeln.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie kann in Deutschland an mittlerweile 55 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sechs Hochschulen bieten zusätzlich den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2024 Daten von 73 Bachelor- und 81 Masterstudiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere Bachelor- oder Master-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten ist in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 14 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Ebenfalls wurde an den Hochschulen abgefragt, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen dieses Verfahren für die Chemie möglich ist, gibt Tabelle 11.

Studierendenzahlen

Im Jahr 2024 begannen insgesamt 5.166 Studierende ihr Bachelor-Chemiestudium. Im Vergleich zum Vorjahr (5.024) ist dieser Wert leicht gestiegen (Abb. 5, Übersichtsgrafik Chemie). In Freiberg ist das Studium auch als Diplom-Studiengang möglich; die Zahlen für den Studienbeginn im Diplomstudiengang werden in der Statistik nicht mehr separat aufgeführt. 50,7 % der Studierenden im 1./2. Semester in der Chemie waren Frauen und 14,9 % kamen aus dem Ausland.

Insgesamt studierten am Stichtag (31.12.2024) 14.858 Studierende in Bachelor- und 7.910 in Masterstudiengängen. 78 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen eingeschrieben (Vorjahr: 101). Inklusive Doktorandinnen und Doktoranden ist die Gesamtzahl der Studierenden zum dritten Mal in Folge gesunken und lag 2024 bei 31.874 Personen (Vorjahr: 32.825). Die Zahl der Doktorandinnen und Doktoranden ist mit 9.028 (Vorjahr: 9.424) stark gesunken. Der Höchststand seit Aufzeichnung lag 2017 bei 9.814 Doktorandinnen und Doktoranden. Der bisher niedrigste Wert wurde mit 5.019 Doktorandinnen und Doktoranden im Jahr 2003 erreicht. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und Promovierten ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (Abb. 4). Im langjährigen Mittel hat sich ein Wert von über 20 % eingependelt; in 2024 war der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden mit 30 % wiederholt hoch. Damit ist dieser Wert dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende (für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden lag der Wert damals bei 13 %). Somit steigt auch der absolute Anteil der ausländischen Doktoranden seit Jahren kontinuierlich an (siehe hierzu auch Abb. 3). Abbildung 4 zeigt den prozentualen Anteil der Studierenden aus dem Ausland in verschiedenen Studienabschnitten seit 2005. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende nicht mehr wie in der Vergangenheit nur zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Deren Anteil zu Studienbeginn und insbesondere während des Masterstudiums steigt seit Jahren ebenfalls kontinuierlich an.

Anzahl der Abschlüsse

Für 2024 meldeten die Universitäten 1.910 erfolgreich beendete Bachelor-Abschlüsse. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (1.891) leicht gestiegen. Die Zahl der Masterabschlüsse sank hingegen leicht auf 2.052 (Vorjahr: 2.111). Der Anteil ausländischer Masterabsolventinnen und -absolventen lag bei 20 %. Abbildung 8 fasst die Zahlen der Abschlüsse der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Abschlüssen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (Bachelor), 6 (Master), 8 (Promotion) und 12 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es deutlich weniger Bachelorabschlüsse, als man anhand der Zahlen der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master geben sie einen realistischen Eindruck von der Abbruchquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Bachelorabschlüsse seit 2009 im Mittelwert um knapp 61 % niedriger sind als die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor. Die Schwundquote der Bachelorstudiengänge unterscheidet sich bei einer Langfristbetrachtung kaum von den früheren Diplomstudiengängen bis zum Vordiplom. Zu erwähnen ist, dass die Schwundquote in den beiden letzten Jahren in Folge höher ausfiel, als im langfristigen Mittel.

Zu den auslaufenden Diplomstudiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 12 Vordiplom- und 10 Diplomabschlüsse gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplomstudiengängen liefern. Die Zahl der Promotionen (Abb. 9) betrug im Berichtsjahr 1.828 und ist nun wiederholt im Vergleich zum Vorjahr (1.771) leicht gestiegen. Der Anteil der ausländischen Promovierten betrug 25,4 %, der Frauenanteil 38 %.

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauer wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt.

Im Jahr 2024 betrug der Median bis zum Bachelorabschluss 7,0 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,9 Semester. Der Medianwert für den Masterabschluss lag bei 5,5 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 6,3 Semestern. Damit ist die Studiendauer bis zum Master wiederholt auf ihrem höchsten Wert seit Erfassung durch die GDCh. Für die Pandemie-Jahre wurde von den Hochschulen

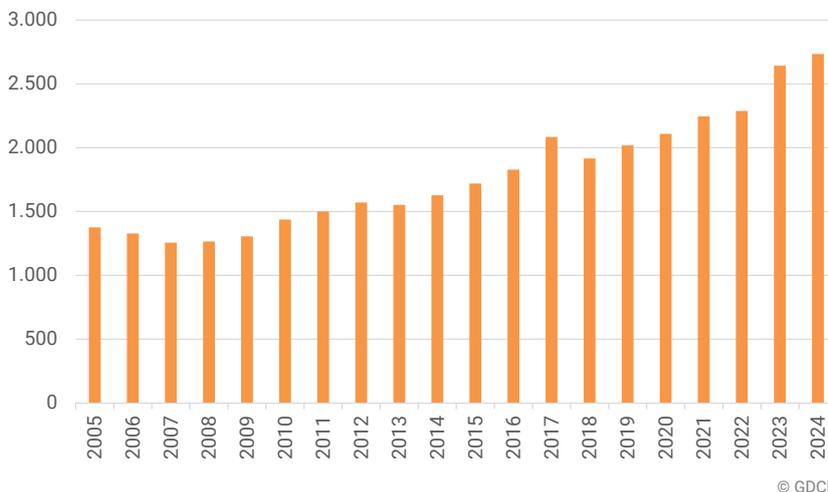


Abbildung 3: Absolute Anzahl ausländischer Promovierender im Studiengang Chemie

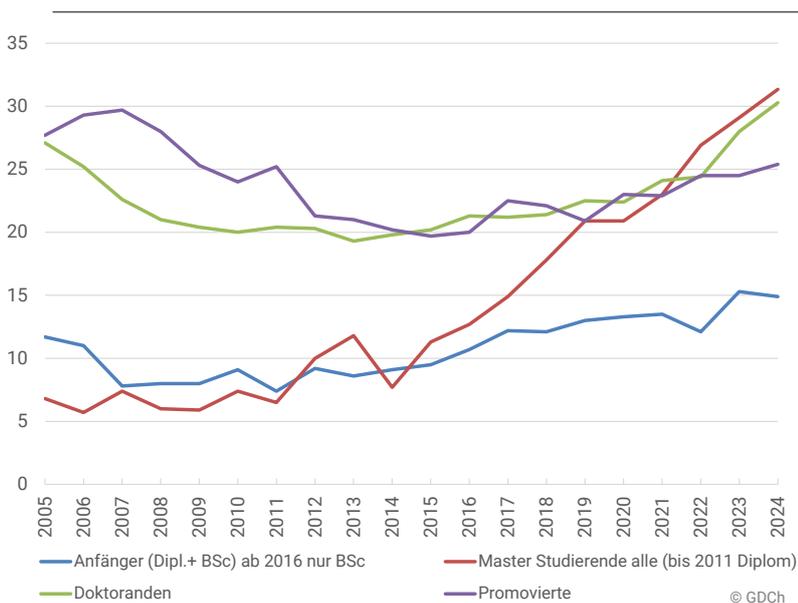


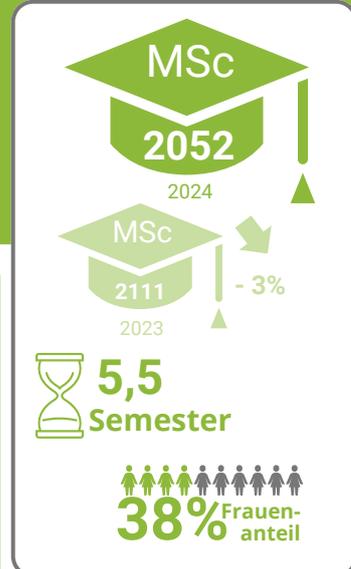
Abbildung 4: Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventinnen und Absolventen im Studiengang Chemie

Studienanfänger

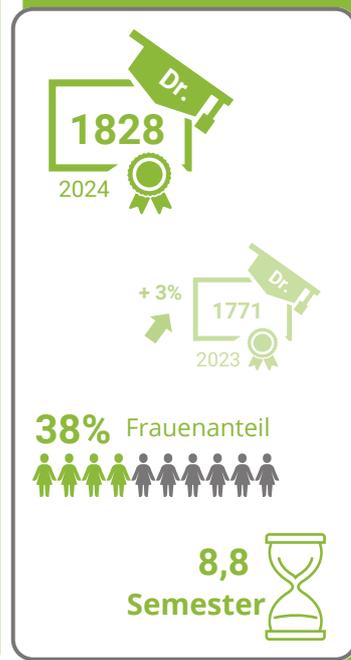
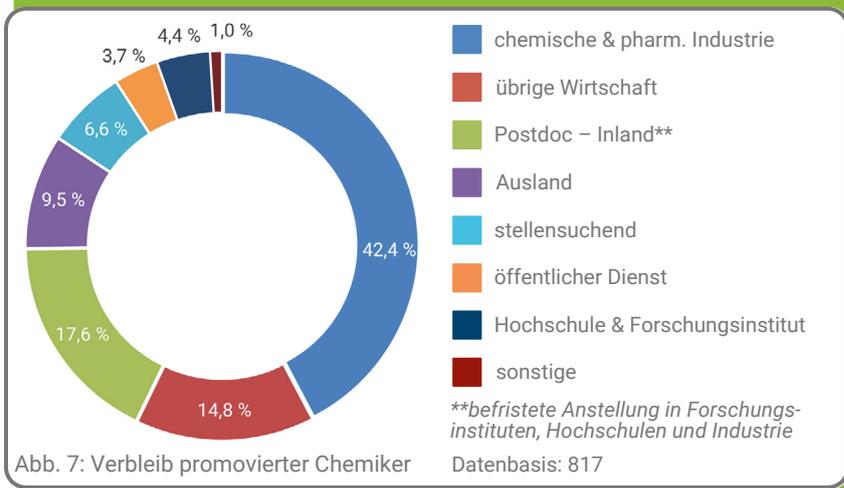
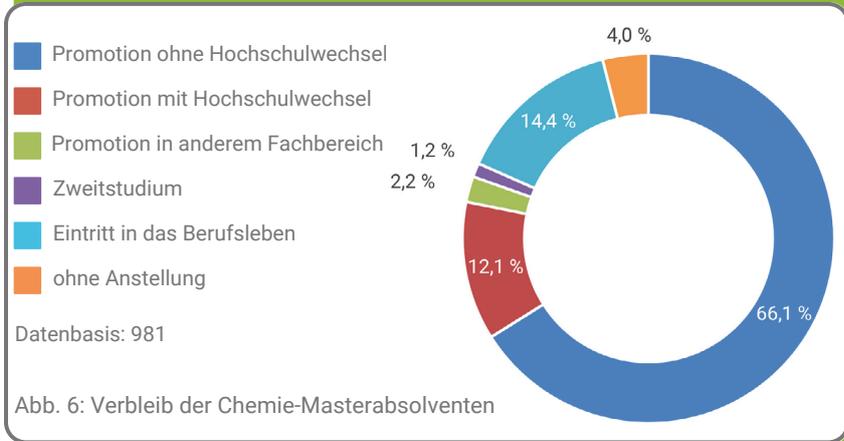


Abb. 5: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Chemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib



Übersichtsgrafik Chemie

meist verschobene Veranstaltungen, Restriktionen für die Praxisarbeiten als mögliche Gründe für die längeren Studiendauern benannt. Jedoch steigt die Studiendauer insgesamt seit Jahren an (siehe auch Abb. 10). So lag der Median bis zum Bachelorabschluss vor 10 Jahren noch bei 6,4 und bis zum Master bei 4,6 Semester (Tab. 14c).

Wie der Median in unserer Statistik berechnet wird und welchen Vorteil dies für aussagekräftige Vergleiche der Studiendauer mit sich bringt, kann unter www.gdch.de/statistik „Kein Geheimnis: die Berechnung der Studiendauer“ nachgelesen werden.

Nach dem Masterabschluss schloss die Mehrheit (80 %) wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, sodass von ca. 94 % der abgelegten Promotionen die Studiendauern ausgewertet werden konnten. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotionsdauer 8,8, die durchschnittliche Dauer 8,4 Semester. Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Promotionszahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

Benotungen

14 % der Bachelorabschlüsse in 2024 erhielten die Note „sehr gut“ und knapp 63 % „gut“. Im Masterstudienangang erhielten knapp 10 % der Abschlüsse eine Auszeichnung, 47 % ein „sehr gut“ und weitere 40 % ein „gut“. Die Promotionen wurden zu 20 % mit der Note „ausgezeichnet“ und über 70 % mit „sehr gut“ bewertet. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre. Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es jedoch jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An 11 Hochschulen wurden über 30 % der jeweiligen Promotionen mit Auszeichnung bewertet. An drei Hochschulen wurden über 20 % der jeweiligen Promotionen lediglich mit der Note „gut“ abgeschlossen. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (Bachelor), 7 (Master) und 8 (Promotion) dargestellt.

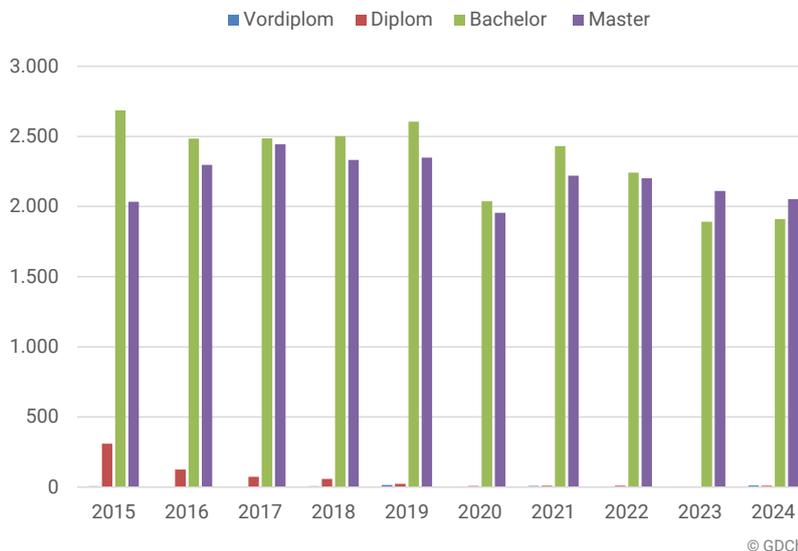


Abbildung 8: Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

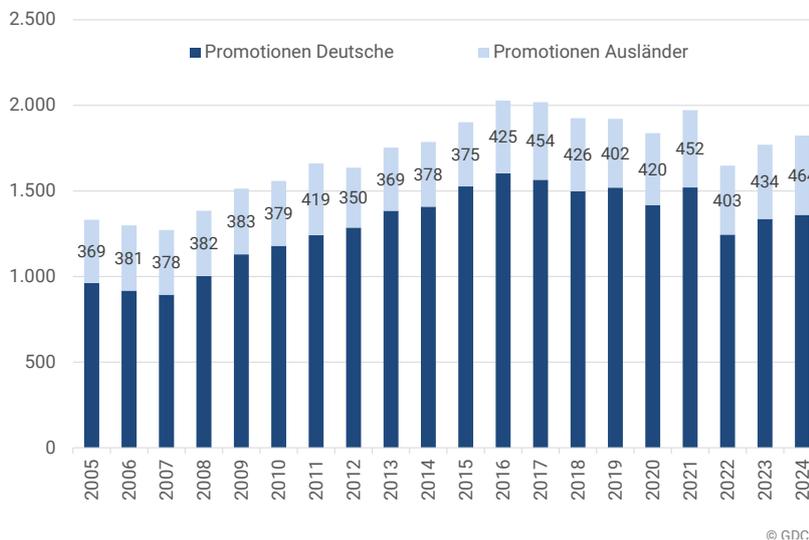


Abbildung 9: Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

Laut den gemeldeten Daten der Universitäten begannen 80% der Masterabsolventinnen und -absolventen unmittelbar eine Promotion (Abb. 6, Übersichtsgrafik Chemie). Aufgrund der sinkenden Rückmeldezahlen schwankt dieser Wert jährlich. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplom-Abschlüssen immer bei 90 %. In den letzten Jahren hat sich ein Niveau von 80-85% eingependelt.

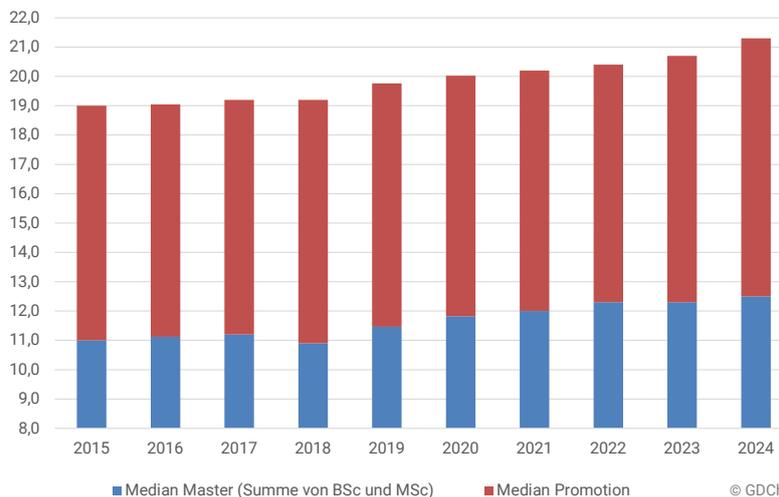


Abbildung 10: Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer (Semester) für Master und Promotion © GDCh

In 2024 war von 48 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt. 12 % wechselten zur Promotion die Hochschule. Ohne Promotion starteten über 14 % ins Berufsleben; davon über 54 % in die chemische Industrie, 27 % in die übrige Wirtschaft und knapp 9 % in den öffentlichen Dienst. Über 5 % fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut. Von den Bachelorabsolventinnen und -absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 97 % an der Hochschule und nahmen ein Masterstudium auf, lediglich 2 % traten in das Berufsleben ein. In Tabelle 13 ist der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen nach Bachelor- und Masterabschluss sowie einer Promotion dargestellt.

Im vergangenen Jahr haben 1.828 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib, sodass nur von 45 % dieser Absolventinnen und Absolventen (817 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abb. 7, Übersichtsgrafik Chemie). Dies liegt unter anderem daran, dass den Hochschulen mittlerweile diese Daten nicht mehr vorliegen. Früher lag die Rückmeldequote der Hochschulen zum Verbleib zwischen 70 und 81 %.

Von knapp 20 % der Absolventinnen und Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit diese Daten repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist. Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 42 % der frisch promovierten Chemikerinnen und Chemiker (Vorjahr: 42 %) in der chemischen und pharmazeutischen Industrie eingestellt. Knapp 15 % (Vorjahr: 15 %) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. Zunächst ins Ausland gingen nach der Promotion 9,5 % der Absolventen, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt. Vor der Pandemie lag dieser Wert durchschnittlich bei ca. 15% (Vorjahr: 10 %). Der Anteil derer, die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben, lag bei 4 % (Vorjahr: 5%). Der Berufseinstieg in den öffentlichen Dienst gelang wie im Vorjahr 4 % der Absolventinnen und Absolventen. Eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule traten im Berichtsjahr ca. 18 % der Promovierten an (Vorjahr: 17 %). Dieser Wert ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage und seit einigen Jahren meist bei einem Wert um 20 %. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis, „parken“. Knapp 7 % der Absolventinnen und Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend (Vorjahr: 6 %). Der Anteil der Stellensuchenden bewegte sich in den vergangenen Jahren in etwa um die Werte der Jahre 2006 - 2013 (zwischen 7 % und 10 %).

Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr etwas geringer sein, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventinnen und Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden daher als stellensuchend erfasst. Diese Werte, 7 % der Stellensuchenden und unter 20 % der zunächst befristet Untergekommenen, zeigen, dass nach den vorliegenden Daten der Arbeitsmarkt die rückgemeldeten Berufseinsteigerinnen und -einsteiger in 2024 gut aufgenommen hat.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der Promovierten in den vergangenen 17 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind auch die Daten des Jahres 1993 aufgeführt. Seitdem die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für den Berufseinstieg. Damals waren über 25 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferentinnen und -referenten tätig. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventinnen und Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.

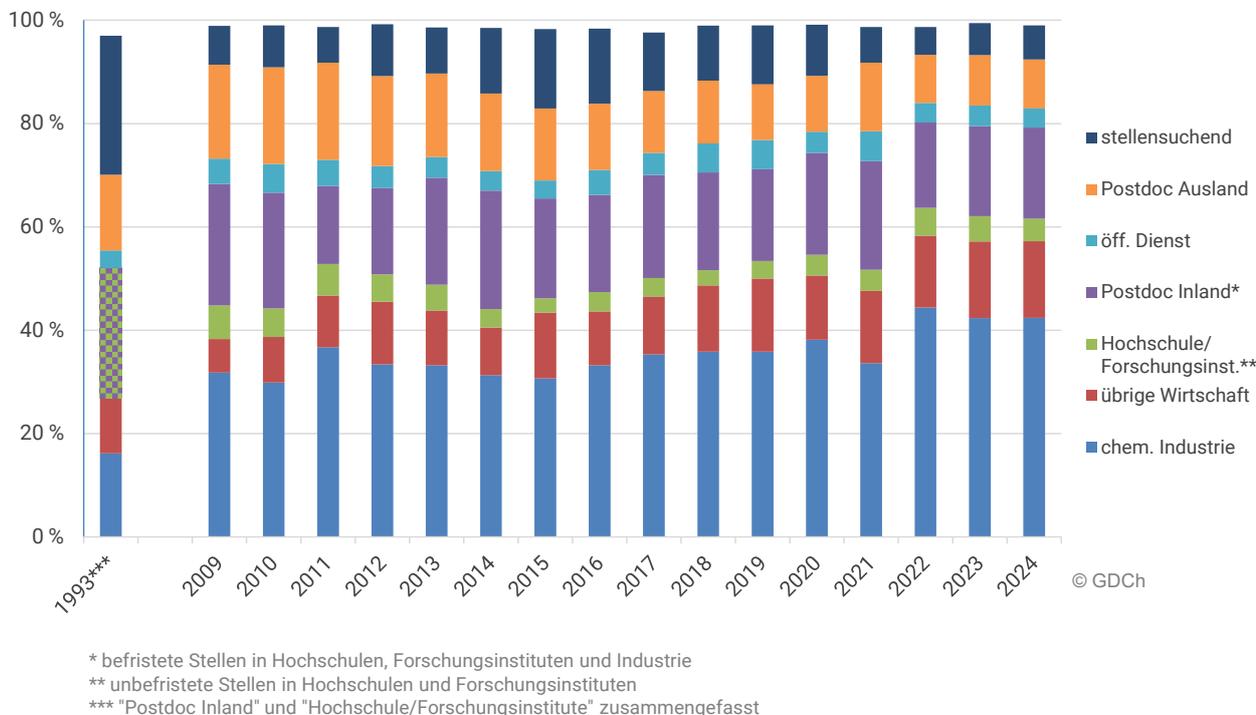


Abbildung 11: Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventinnen und Absolventen in % von 2009 bis 2024

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind sehr begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfasste die GDCh-Statistik die Biochemiestudiengänge von 14 Universitäten. Im Berichtsjahr 2024 boten 37 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Masterstudiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 30 Bachelor- und 34 Masterstudiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengängen zeigt Tabelle 15. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 16 bis 22 aufgeführt; Tabelle 24 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen kumulative Promotionen möglich sind, zeigt Tabelle 22.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Im Jahr 2024 nahmen 1.599 Studierende ein Studium im Bereich Biochemie/Life Sciences auf (Vorjahr (1.680)). Damit sank der Wert im Vergleich zum Vorjahr. Der langfristige Wert um 1.600 Studierenden zu Beginn ist jedoch weiterhin beständig (Abb. 12, Übersichtsgrafik Biochemie). Nahezu alle Hochschulen haben Daten geliefert. Die Gesamtzahl der Studierenden fiel in 2024 vom Höchststand 9.769 im Vorjahr auf 9.369. Davon waren 5460 Bachelor- und 3092 Masterstudierende sowie 815 Doktorandinnen und Doktoranden, wobei einige Hochschulen die Zahlen der Promovierenden wie in den Vorjahren bei Chemie erfasst haben. Zwei Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Der Frauenanteil zu Studienbeginn lag wiederholt bei 65 % und bei 62 % für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger fiel in 2024 höher aus und lag bei 15,7 %. In 2024 wurden keine Diplom-Abschlüsse in der Biochemie gemel-

det. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse lag bei 871 und ist somit geringer als im Vorjahr (905). Die Zahl der Master-Abschlüsse stieg in 2024 im Vergleich zum Vorjahr (807) auf 856 und bleibt leicht unter dem Höchststand von 2022 (siehe hierzu auch Tab. 24). Die Zahl der gemeldeten Promotionen in 2024 stieg auf insgesamt 253 und damit auf einen Höchststand seit 10 Jahren (Vorjahr: 210). Dabei muss beachtet werden, dass mehr als die Hälfte der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen erfasst wird. Im langjährigen Mittel wechselt rund ein Drittel der Biochemikerinnen und -chemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch in der Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg beim Anteil ausländischer Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie bei den Promovierten in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser Anteil lag im Jahr 2024 für alle Studierenden bei 20%, bei den Doktorandinnen und Doktoranden bei 29 % und bei den Promovierten bei 27 %. Aufgrund der insgesamt geringeren Datenbasis bei den Promotionen schwankt dieser Wert von Jahr zu Jahr stärker als in der Chemie (Abb. 14; Tab. 16, 18 und 21).

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag mit 7,6 (Durchschnitt) bzw. 6,9 (Median) Semestern über der Studiendauer für den Chemie-Bachelor. Die Daten für den Masterabschluss (6,2 bzw. 5,4 Semester) lagen leicht unter denen des Chemiestudiengangs. Die Promotionsdauer lag im Jahr 2024 unverändert bei 10,1 (Durchschnitt) bzw. 9,3 (Median) Semestern und liegt, wie auch in den vergangenen Jahren, über denen des Chemiestudiengangs. Im Vergleich zu den Noten in der Chemie waren in der Vergangenheit klare Unterschiede zu erkennen – die Abschlüsse in Biochemie wurden im Durchschnitt etwas besser bewertet. Diese Unterschiede waren jedoch in den letzten Jahren nur noch gering. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 20 und 21 aufgeführt.

Verbleib der Biochemikerinnen und -chemiker

Von ca. 47 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Nahezu alle (98 %) begannen im Anschluss ein Masterstudium. Auch nach dem Masterabschluss verblieben die Studierenden mehrheitlich an der Hochschule (Abb. 13, Übersichtsgrafik Biochemie): Über 70 % von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 30 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt ist, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Zum Verbleib nach der Promotion in Biochemie sind nur die Daten von 74 der 253 gemeldeten Abschlüsse bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass 70 % der promovierten Biochemikerinnen und -chemiker eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie aufnahm. In Tabelle 23 ist der Verbleib nach Bachelor- und Masterabschluss sowie nach der Promotion dargestellt.



Abbildung 14: Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Promotionen in Biochemie/Life Sciences

Studienanfänger

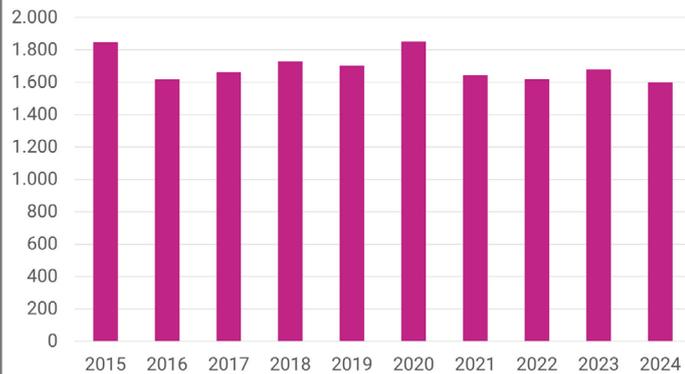
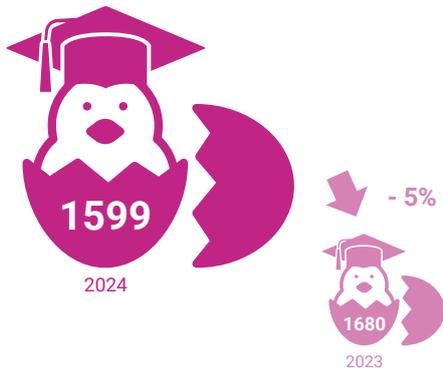
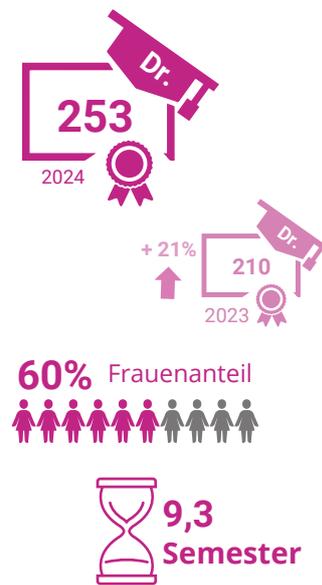
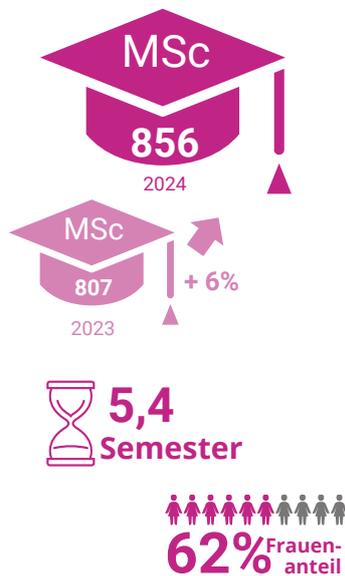
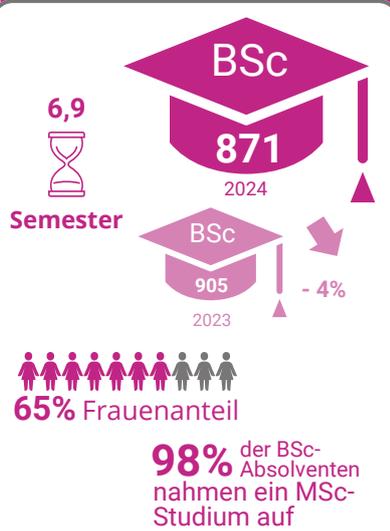
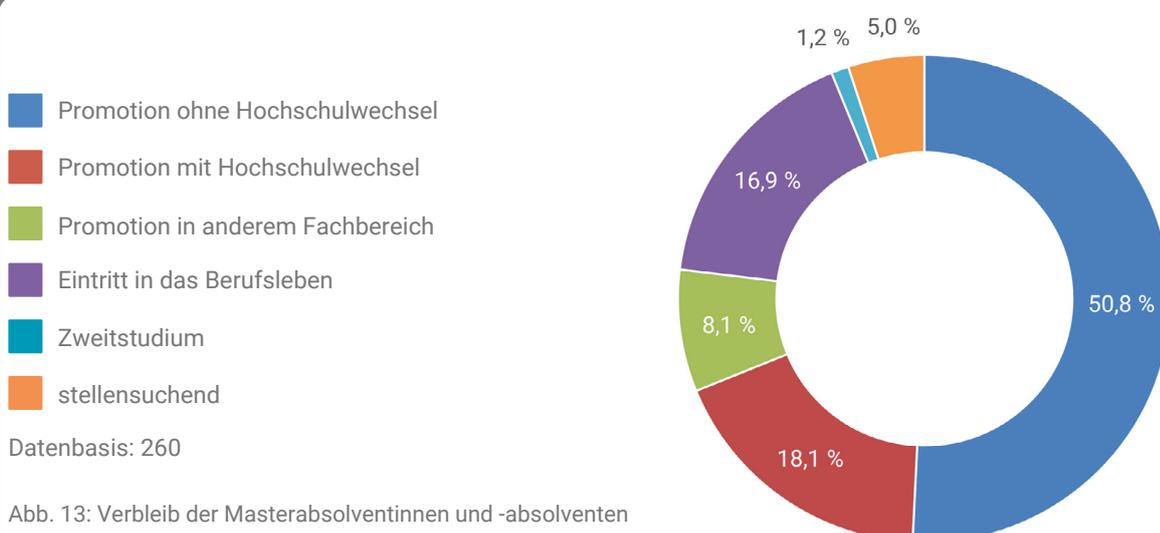


Abb. 12: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib



Übersichtsgrafik Biochemie

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten gesendet. Das „klassische“ Studium endet mit Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemie (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt ein einjähriges Praktikum an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemikerin und -chemiker erwerben. An über der Hälfte der Hochschulen läuft nach wie vor die Umstellung auf das Bachelor-Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 25 bis 28 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre zeigt Tabelle 29.

Studierendenzahlen

2024 begannen insgesamt 274 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon 192 in einem Bachelorstudiengang (Abb. 15, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit ist dieser Wert wiederholt im Vergleich zum Vorjahr gesunken (307). Die Gesamtzahl der Studierenden fiel wiederholt und im Vergleich zum Vorjahr (1.723) stark auf 1.476 ab. Darunter sind 633 Bachelor- und 364 Masterstudierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängerinnen und Anfänger lag bei 64 % und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden zu Beginn des Studiums bei knapp 11 %.

Zahl der Examina und Studiendauer

Die Anzahl an bestandenen Vorprüfungen sank im vergangenen Jahr von 77 auf 45 Studierende. Des Weiteren wurden 89 absolvierte Hauptprüfungen A sowie 51 Diplomabschlüsse gemeldet. Davon erhielten 25 Absolventinnen und Absolventen zusätzlich zur Hauptprüfung A auch ein Diplom. Die Summe derjenigen, die Hauptprüfung A und das Diplom absolvierten, sank auf 115 Abschlüssen gegenüber dem Vorjahr (150). Über weitere kombinierte Abschlüsse wurde in diesem Jahr keine Auskunft erteilt. 135 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B. Die Anzahl der Bachelor- sowie Masterabschlüsse stieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Bachelorabschlüsse stiegen von 132 auf 137; die Masterabschlüsse in der Lebensmittelchemie stiegen im Berichtsjahr von 133 auf 150 (Abb. 16, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit fiel die Summe aus Bachelor- und Masterabschlüssen zum wiederholten Mal höher aus als die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/1. Staatsexamen). Aufgrund der geringen Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung gemacht werden. Bis zur Hauptprüfung A lag die mittlere Studiendauer bei 11,0 Semestern. Der Median für den Bachelorabschluss lag bei 6,8 und für einen Masterabschluss bei 4,6 Semestern.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 356 Doktorandinnen und Doktoranden im Berichtsjahr 2024 gezählt. Die Zahl blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (359). Die Anzahl der Promotionen hingegen fiel auf 39 Promotionen in den Instituten für Lebensmittelchemie (Vorjahr: 59). Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promovierten, sind in diesen Daten nicht enthalten. Aufgrund einer zu geringen Datenbasis konnte in diesem Jahr keine mittlere Studiendauer für die Promotion ermittelt werden. Von 55% der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der Verbleib bekannt. Demnach nahmen nahezu alle Absolventinnen und Absolventen ein Masterstudium auf (99%). Von den 150 gemeldeten Masterabsolventinnen und -absolventen war von 45 der Verbleib bekannt. Ein Drittel schloss eine Promotion an; über die Hälfte trat ins Berufsleben ein. Weitere Daten konnten nicht übermittelt werden.

Studienanfänger

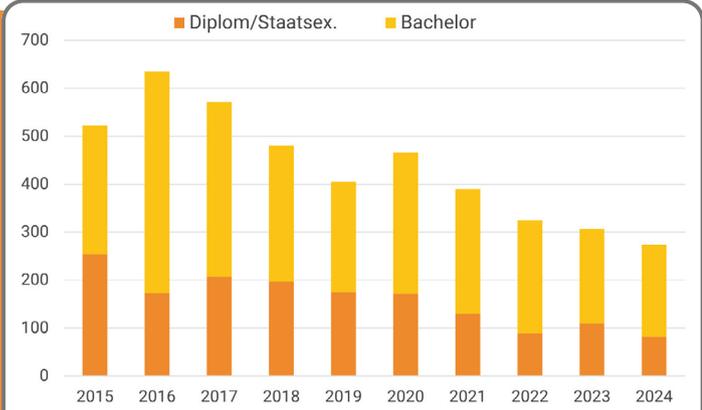
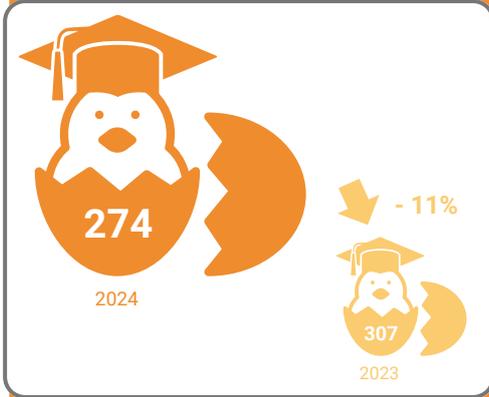


Abb. 15: Übersicht der Studienanfängerzahlen in der Lebensmittelchemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

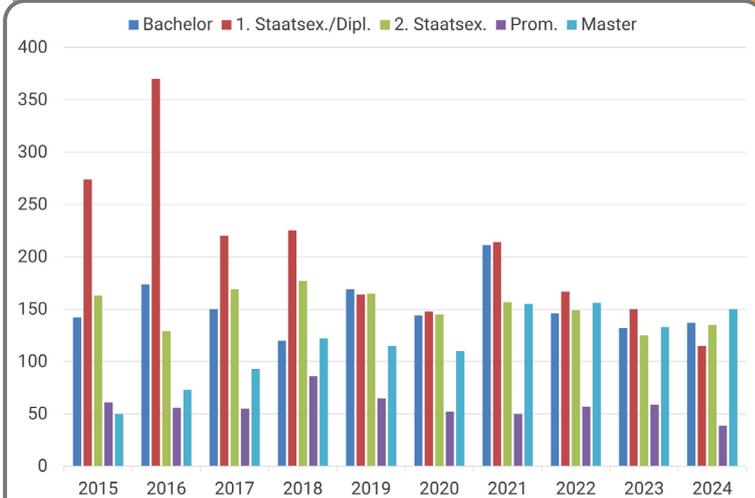
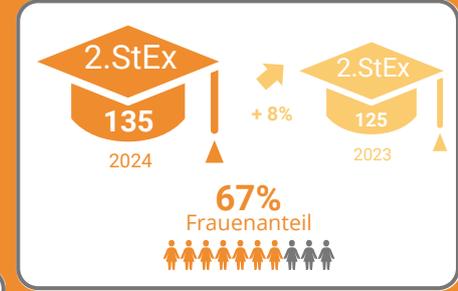
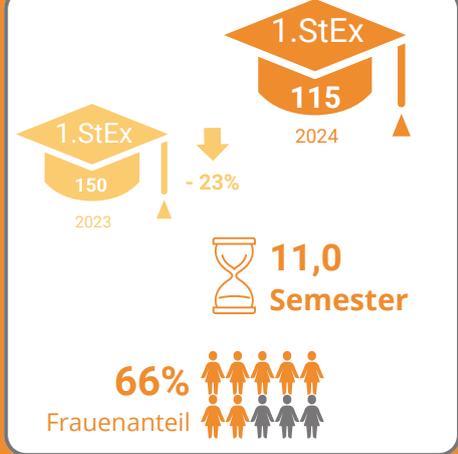
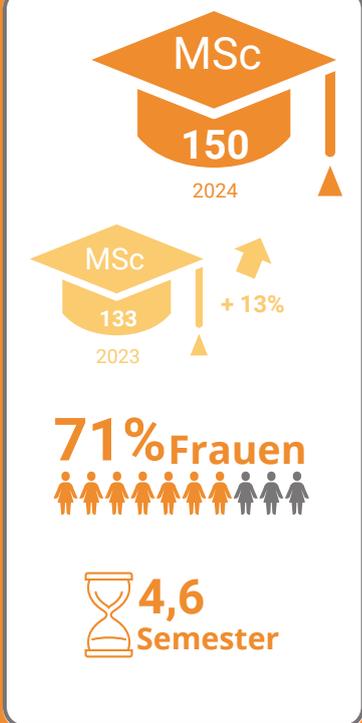
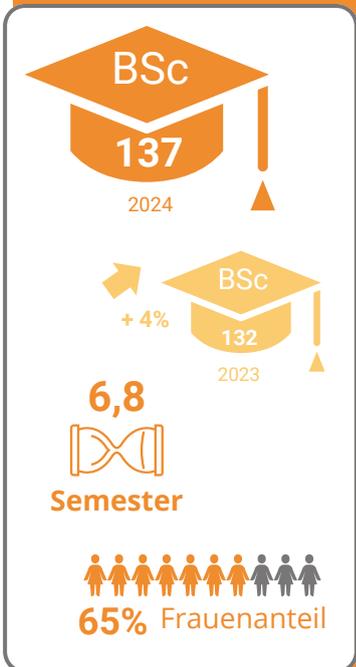
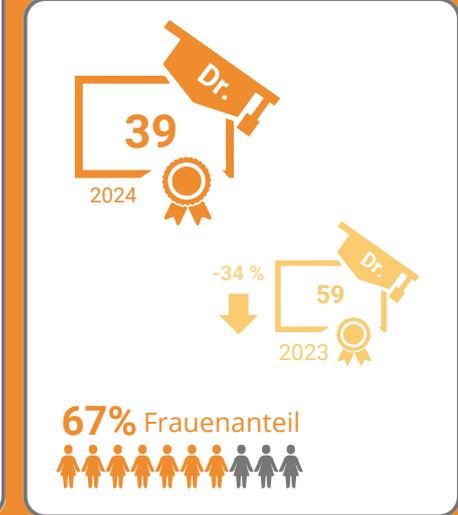


Abb. 16: Studiengang Lebensmittelchemie: Übersicht der bestandenen Examina in den letzten 10 Jahren



Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2024 lagen Daten von 27 Bachelor- und 21 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) vor, wobei viele Hochschulen mehrere Bachelor- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Einige Hochschulen konnten ihre Daten für die Erstellung der Statistik nicht zur Verfügung stellen. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW zeigt Tabelle 30. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 31 bis 36 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 38.

Studierendenzahlen, Anzahl der Abschlüsse und Studiendauer

An den HAW begannen 2024 insgesamt 965 Personen ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist ein neuer Tiefstand seit 10 Jahren (Abb. 17, Übersichtsgrafik HAW). Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Hochschulen keine Daten übermittelt haben.

Der Frauenanteil zu Studienbeginn betrug 49 %, der Anteil der ausländischen Studierenden im 1. und 2. Semester lag bei knapp 17 %. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 5.269 Personen in einem Chemiestudiengang an HAW, davon 3.912 in Bachelor- und 1.357 in Masterstudiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 43 %, ausländische Studierende mit knapp 25% in Bachelor- und Master-Studiengängen vertreten. Im Jahr 2024 sank die Anzahl der bestandenen Bachelorabschlüsse an den HAW von 583 auf 543. Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Zahlen der Masterabschlüsse, diese sind mit 373 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (415). Abbildung 18 (Übersichtsgrafik HAW) zeigt, dass sich die Zahl der Bachelorabschlüsse nach dem Auslaufen der Diplomstudiengänge zwischen 700 und 900 Absolventinnen und Absolventen eingependelt hatte. Die gemeldeten Bachelorabschlüsse in 2024 liegen wiederholt darunter. Die Zahl der Masterabschlüsse hingegen hatten sich zwischen 400 und 500 eingependelt. Der Wert aus diesem Jahr liegt erstmalig darunter. Der Medianwert der Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag bei 8,3 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8 - 10 Semester, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig 6-semesterig angelegt sind. Der Medianwert bis zum Masterabschluss lag in diesem Jahr bei 4,7 Semestern.

Verbleib nach HAW-Abschluss

Der erste berufliche Schritt nach Bachelorabschluss war von 247 Personen (45 % der rückgemeldeten Abschlüsse) bekannt. Demnach entschieden sich 67% dafür, direkt im Anschluss ein Masterstudium aufzunehmen (Abb. 19, Übersichtsgrafik HAW). Damit liegt der Anteil der Bachelorabsolventinnen und -absolventen, die den Masterabschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50 %. In 2024 traten 28 % nach dem Bachelorabschluss (Vorjahr: 22 %) ins Berufsleben ein. Von 158 Masterabsolventinnen und -absolventen (42 % der gemeldeten Abschlüsse) war ebenfalls der erste Schritt nach dem Abschluss bekannt. In den Beruf starteten 66 %, während 16 % eine Doktorarbeit anfangen (Abb. 20, Übersichtsgrafik HAW). Von den in den Beruf gestarteten Personen fanden 70 % eine Anstellung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie. In Tabelle 37 sind die Daten zum Verbleib nach dem Bachelor- und Masterabschluss abgebildet.

Studienanfänger

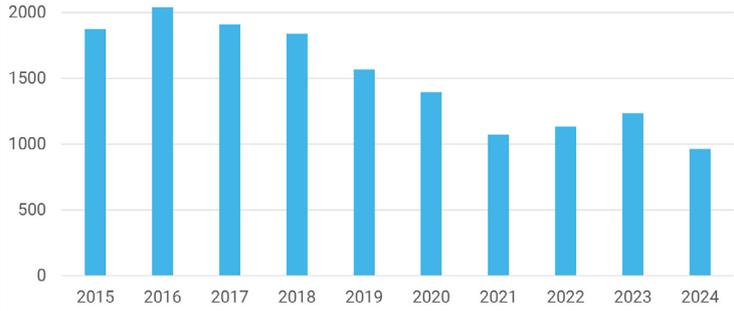
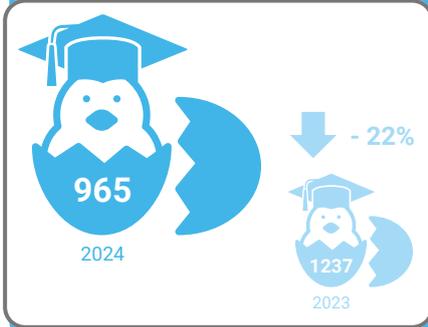


Abb. 17: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang an HAW der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

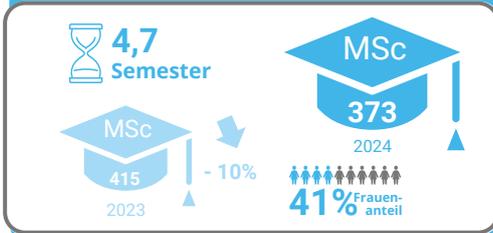
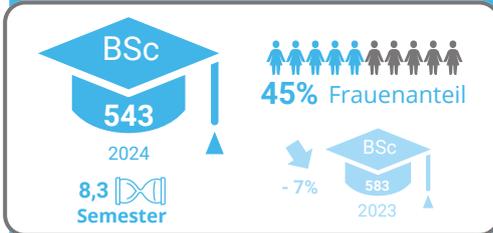
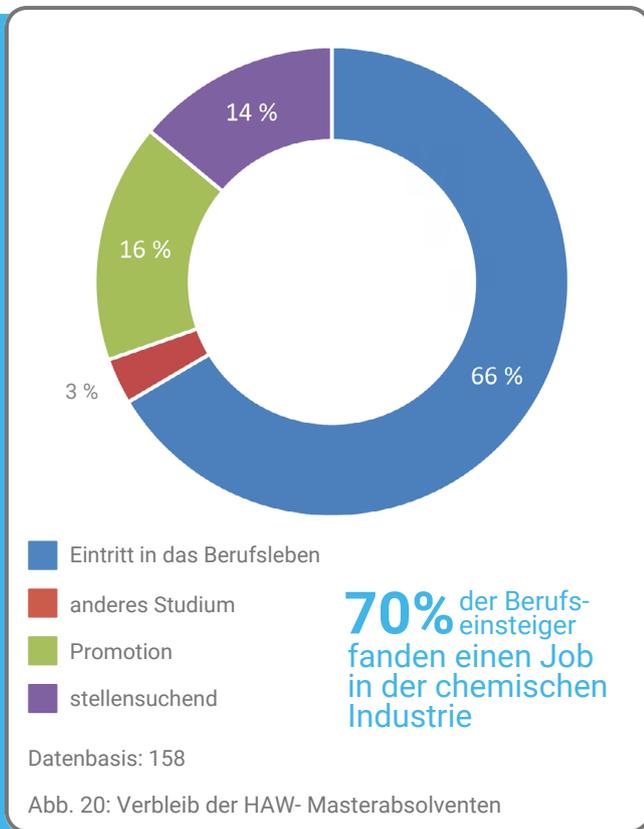
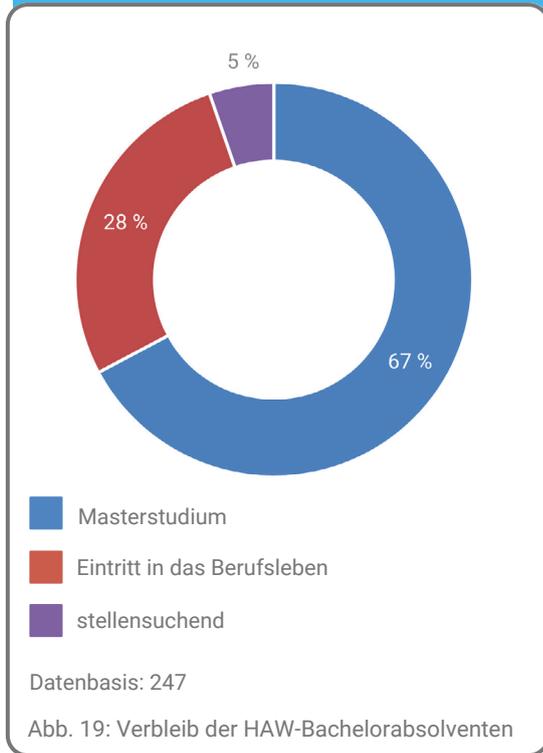


Abb. 18: Übersicht der Bachelor- und Masterabsolventenzahlen der letzten 10 Jahre

Verbleib



Übersichtsgrafik HAW

Tabelle 1. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick*

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth	Nachhaltige Chemie und Energie	6	Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Constructor Univ.	Chemistry and Biotechnology	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz			Advanced Functional Materials	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemistry	4
Clausthal TU	Wirtschaftschemie	6		
Cottbus-Senftenberg (BTU)	Materialchemie	6	Materialchemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemistry	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie-Energie-Umwelt	4
Jena			Chemistry of Materials	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Kaiserslautern RPTU			Toxikologie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry a)	4
Leipzig			Chemistry and Biotechnology	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie b)	6	Nanosciences - Materials, Molecules and Cells	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn	Materialwissenschaften	6	Materials Science	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Synthesis and Catalysis	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Regensburg			Medizinische Chemie	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 34

a) Erasmus Mundus Studiengang; Studium an fünf Standorten möglich

b) "Polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master of Education fortgesetzt werden.

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe															
	Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Gesamt									
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S				
Aachen RWTH	56	42	18	24	74	66	0	140	52	26	12	11	64	37	0	101	124	60	20	40	144	100	0	244	232	128	50	75	282	203	0	485		
Bayreuth, Chemie	9	9	1	1	10	10	0	20	7	10	1	0	8	10	0	18	14	6	6	2	20	8	0	28	30	25	8	3	38	28	0	66		
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	2	0	0	1	2	0	3	3	3	0	0	3	3	0	6	8	4	3	0	11	4	0	15	12	9	3	0	15	9	0	24		
Bayreuth, Nachhaltige Chemie und Energie								8								6								6								20		
Berlin FU	52	53	7	12	59	65	0	124	29	22	2	6	31	28	0	59	98	63	14	25	112	88	0	200	179	138	23	43	202	181	0	383		
Berlin HU	44	32	1	4	45	36	1	82	15	15	3	4	18	19	0	37	61	34	7	14	68	48	0	116	120	81	11	22	131	103	1	235		
Berlin TU, Chemie	40	39	5	14	45	53	0	98	37	8	7	10	44	18	0	62	85	43	19	22	104	65	0	169	162	90	31	46	193	136	0	329		
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	15	14	4	4	19	18	0	37	13	14	8	5	21	19	0	40	52	30	17	13	69	43	0	112	80	58	29	22	109	80	0	189		
Bielefeld	2	5	39	30	41	35	0	76	2	2	29	15	31	17	0	48	3	4	69	44	72	48	0	120	7	11	137	89	144	100	0	244		
Bochum	36	31	9	4	45	35	0	80	18	11	1	3	19	14	0	33	54	22	7	10	61	32	1	94	108	64	17	17	125	81	1	207		
Bonn	64	82	8	16	72	98	0	170	35	29	5	9	40	38	0	78	110	60	17	18	127	78	0	205	209	171	30	43	239	214	0	453		
Braunschweig TU	26	26	1	6	27	32	3	62	24	12	2	4	26	16	0	42	48	30	4	16	52	46	0	98	98	68	7	26	105	94	3	202		
Bremen Constructor Univ.	1	0	9	20	10	20	0	30	1	1	11	23	12	24	0	36	1	0	22	18	23	18	0	41	3	1	42	61	45	62	0	107		
Bremen Univ.	30	45	3	3	33	48	0	81	15	18	0	3	15	21	0	36	57	37	2	11	59	48	0	107	102	100	5	17	107	117	0	224		
Chemnitz TU	7	8	1	1	8	9	0	17	8	3	0	0	8	3	0	11	6	5	1	1	7	6	0	13	21	16	2	2	23	18	0	41		
Clausthal TU	9	1	5	7	14	8	0	22	9	0	0	2	9	2	0	11	11	1	1	2	12	3	0	15	29	2	6	11	35	13	0	48		
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	4	4	0	1	4	5	0	9	2	0	0	0	2	0	0	2	5	2	0	0	5	2	0	7	11	6	0	1	11	7	0	18		
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie																																		
Darmstadt TU	47	36	8	13	55	49	0	104	23	14	6	7	29	21	0	50	87	48	8	13	95	61	0	156	157	98	22	33	179	131	0	310		
Dortmund TU	34	29	2	1	36	30	0	66	16	10	1	2	17	12	0	29	79	25	9	2	88	27	0	115	129	64	12	5	141	69	0	210		
Dresden TU	33	37	3	7	36	44	0	80	23	11	3	7	26	18	0	44	26	20	6	8	32	28	0	60	82	68	12	22	94	90	0	184		
Duisburg-Essen b)	51	65	6	9	57	74	1	132	41	19	3	9	44	28	0	72	107	60	9	22	116	82	1	199	199	144	18	40	217	184	2	403		
Düsseldorf, Chemie	129	156	11	16	140	172	3	315	49	50	10	6	59	56	0	115	175	142	25	24	200	166	1	367	353	348	46	46	399	394	4	797		
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	32	20	1	0	33	20	0	53	18	22	0	2	18	24	0	42	73	49	3	5	76	54	0	130	123	91	4	7	127	98	0	225		
Erlangen-Nürnberg, Chemie	59	49	3	2	62	51	0	113	30	14	2	6	32	20	0	52	43	26	1	1	44	27	0	71	132	89	6	9	138	98	0	236		
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	6	22	1	5	7	27	0	34	5	17	0	4	5	21	0	26	15	18	3	9	18	27	0	45	26	57	4	18	30	75	0	105		
Frankfurt	41	43	9	9	50	52	0	102	39	25	1	7	40	32	0	72	58	45	6	15	64	60	0	124	138	113	16	31	154	144	0	298		
Freiburg TU	9	8	1	0	10	8	0	18	9	3	0	0	9	3	0	12	8	3	3	0	11	3	0	14	26	14	4	0	30	14	0	44		
Freiburg, Chemie	46	34	5	4	51	38	2	91	22	12	2	5	24	17	1	42	44	22	8	9	52	31	0	83	112	68	15	18	127	86	3	216		
Freiburg, Regio Chimica c)	1	6	2	5	3	11	0	14	3	8	5	4	8	12	0	20	6	6	9	7	15	13	0	28	10	20	16	16	26	36	0	62		
Gießen	25	22	2	3	27	25	0	52	19	11	0	0	19	11	0	30	43	13	1	3	44	16	0	60	87	46	3	6	90	52	0	142		
Göttingen	44	28	4	6	48	34	0	82	30	13	5	3	35	16	0	51	77	50	7	8	84	58	0	142	151	91	16	17	167	108	0	275		
Halle	19	5	1	4	20	9	0	29	11	8	1	1	12	9	0	21	19	8	0	1	19	9	0	28	49	21	2	6	51	27	0	78		
Hamburg, Chemie	46	46	3	7	49	53	1	103	35	24	3	5	38	29	0	67	77	55	8	9	85	64	0	149	158	125	14	21	172	146	1	319		
Hamburg, Nano	30	13	3	3	33	16	0	49	16	12	6	2	22	14	0	36	38	9	2	1	40	10	1	51	84	34	11	6	95	40	1	136		
Hannover	45	33	3	4	48	37	0	85	29	13	4	9	33	22	0	55	78	29	5	11	83	40	0	123	152	75	12	24	164	99	0	263		
Heidelberg	48	43	9	6	57	49	2	108	48	34	3	4	51	38	0	89	47	41	6	6	53	47	0	100	143	118	18	16	161	134	2	297		
Jena	20	13	1	1	21	14	0	35	9	7	1	0	10	7	1	18	17	9	0	1	17	10	0	27	46	29	2	2	48	31	1	80		
Kaiserslautern rPTU, Chemie	15	9	4	3	19	12	0	31	14	3	3	2	17	5	0	22	21	6	2	12	23	18	0	41	50	18	9	17	59	35	0	94		

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse								Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			div	Summe	berücks.*	Median**
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
Aachen RWTH	50	34	9	7	59	41	0	100	100	7,0	
Bayreuth, Chemie	6	4	1	0	7	4	0	11	11	6,8	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	2	2	0	0	2	2	0	4	4	3,0	
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie						0					
Berlin FU	23	10	2	4	25	14	0	39	39	8,4	
Berlin HU	10	4	3	5	13	9	0	22	22	7,8	
Berlin TU, Chemie	10	12	3	2	13	14	0	27	27	8,5	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	12	9	2	1	14	10	0	24	24	8,0	
Bielefeld	19	7	0	2	19	9	0	28	28	6,0	
Bochum	18	6	2	6	20	12	0	32	32	7,1	
Bonn	18	12	1	2	19	14	0	33	32	6,9	
Braunschweig TU	6	3	1	3	7	6	0	13	13	6,8 a)	
Bremen Constructor Univ.	0	0	9	16	9	16	0	25	25	6,0	
Bremen Univ.	6	9	3	3	9	12	0	21	21	7,9	
Chemnitz TU	6	2	0	0	6	2	0	8	8	7,5	
Clausthal TU	6	0	1	1	7	1	0	8	k. A.	k. A.	
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse										
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie	2	0	1	0	3	0	0	3		*	
Darmstadt TU	31	19	3	3	34	22	0	56	56	7,8	
Dortmund TU	13	9	0	0	13	9	0	22	22	7,6	
Dresden TU	10	6	2	1	12	7	0	19	19	6,8	
Duisburg-Essen	10	14	1	5	11	19	0	30	30	7,8	
Düsseldorf, Chemie	23	13	1	0	24	13	0	37	37	6,1	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	18	14	0	0	18	14	0	32	32	7,0	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	11	10	1	1	12	11	0	23	23	6,0	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	6	9	1	2	7	11	0	18	18	6,0	
Frankfurt	22	16	2	0	24	16	0	40	40	6,5	
Freiberg TU	4	3	0	0	4	3	0	7		*	
Freiburg, Chemie	23	13	3	3	26	16	0	42	42	6,5	
Freiburg, Regio Chimica	2	6	4	8	6	14	0	20	20	6,0	
Gießen	12	10	0	2	12	12	0	24	24	7,3 b)	
Göttingen	25	12	0	0	25	12	0	37	37	6,5	
Halle	12	7	0	0	12	7	0	19	19	6,0	
Hamburg, Chemie	15	4	0	1	15	5	1	21	21	7,5	
Hamburg, Nano	15	8	0	1	15	9	0	24	24	6,8	
Hannover	19	7	1	1	20	8	0	28	28	9,3 c)	
Heidelberg	30	22	1	2	31	24	0	55	55	6,0	
Jena	6	7	0	0	6	7	0	13	k. A.	k. A.	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	10	6	4	2	14	8	0	22	22	6,2	
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	4	0	0	0	4	0	0	4	4	7,5	
Karlsruhe	26	15	1	1	27	16	0	43	43	6,8	
Kassel	2	1	0	0	2	1	0	3		*	
Kiel, Chemie	13	6	0	0	13	6	0	19	19	7,8	
Kiel, Wirtschaftschemie	13	6	0	0	13	6	0	19	19	8,3	
Köln	23	11	1	1	24	12	0	36	36	8,3	
Konstanz, Chemie	8	9	0	1	8	10	0	18	18	6,9	
Konstanz, Nanoscience	0	2	0	0	0	2	0	2		*	
Leipzig	33	23	0	0	33	23	0	56	56	7,0	
Mainz, Chemie	16	4	0	1	16	5	0	21	21	7,9	
Mainz, Biomed. Chemie	17	30	0	1	17	31	0	48	48	7,6	
Marburg	17	11	3	4	20	15	0	35	35	7,2	
München LMU	32	23	3	9	35	32	0	67	67	6,5	
München TU, Chemie	39	16	5	9	44	25	0	69	69	6,9	
München TU, Chemieingenieurwesen	26	11	19	9	45	20	0	65	65	6,7	
Münster	41	19	0	1	41	20	0	61	61	6,2	
Oldenburg	7	2	0	0	7	2	0	9	9	7,3	
Osnabrück	15	13	0	0	15	13	0	28	28	6,7 d)	
Paderborn, Chemie	4	5	1	4	5	9	0	14	14	7,0	
Paderborn, Materialwissenschaften	1	0	6	5	7	5	0	12	12	7,0	
Potsdam	11	5	1	0	12	5	0	17	17	6,8	
Regensburg, Chemie	25	18	0	1	25	19	0	44	44	7,1	
Regensburg, Wirtschaftschemie	10	5	0	1	10	6	0	16	16	6,3	
Rostock	13	4	2	1	15	5	0	20	20	7,1	
Saarbrücken	10	4	0	0	10	4	0	14	14	7,0	
Siegen	4	0	0	1	4	1	0	5	5	10,5	
Stuttgart	20	7	0	0	20	7	0	27	27	6,1	
Tübingen, Chemie	13	11	1	2	14	13	0	27	27	6,9	
Tübingen, Nano Science	11	7	0	0	11	7	0	18	18	6,4	
Ulm, Chemie	13	5	1	0	14	5	0	19	19	6,6	
Ulm, Wirtschaftschemie	11	11	1	0	12	11	0	23	23	6,2	
Wuppertal	8	8	1	3	9	11	0	20	16	8,3	
Würzburg	21	21	1	1	22	22	0	44	44	6,2	
Summe	1018	642	109	140	1127	782	1	1910	1869	7,0	
Anteil Frauen:								41 %			
Anteil Ausländer:								22 %			

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Reale Studiendauer; pandemiebedingte Verlängerung der Regelstudienzeit um 4 Semester (gilt für: SoSe 20, WiSe 20/21, SoSe 21 und WiSe 21/22)

b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24

c) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

d) Studierende, die einen Masterstudiengang Lehramt anschließen, können ggf. BSc-Studium in 5 Semestern absolvieren

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	8	3	62	27	
Bayreuth, Chemie	0	1	9	1	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	0	1	3	0	
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie	keine Abschlüsse				
Berlin FU	n.v.	5	28	6	
Berlin HU	0	15	7	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	7	17	3	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	6	16	2	
Bielefeld	0	6	18	4	
Bochum	0	10	12	10	
Bonn	1	4	21	7	
Braunschweig TU	0	2	8	3	
Bremen Constructor Univ.	2	3	5	14	
Bremen Univ.	0	8	9	4	
Chemnitz TU	0	1	3	4	
Clausthal TU	0	1	6	1	
Clausthal TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie					*
Darmstadt TU	0	5	42	9	
Dortmund TU	n.v.	4	15	3	
Dresden TU	0	3	8	8	
Duisburg-Essen	1	0	16	13	
Düsseldorf, Chemie	4	12	12	9	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	3	6	10	13	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	3	17	3	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	1	11	6	
Frankfurt	1	8	28	3	
Freiberg TU	0	1	5	1	
Freiburg, Chemie	0	7	33	2	
Freiburg, Regio Chimica	0	5	13	2	
Gießen	0	3	19	2	b)
Göttingen	6	4	23	4	
Halle	0	6	11	2	
Hamburg, Chemie	n.v.	5	11	5	
Hamburg, Nano	0	5	19	0	
Hannover	2	0	19	7	
Heidelberg	n.v.	6	44	5	
Jena	n.v.	1	12	0	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	2	17	3	
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	keine Angaben				
Karlsruhe					c)
Kassel					*
Kiel, Chemie	n.v.	3	14	2	
Kiel, Wirtschaftschemie	n.v.	0	15	4	
Köln	1	3	27	5	
Konstanz, Chemie	1	1	14	2	
Konstanz, Nanoscience					*
Leipzig	2	5	38	11	
Mainz, Chemie	n.v.	1	10	10	
Mainz, Biomed. Chemie	n.v.	2	28	18	
Marburg	0	3	18	14	
München LMU	0	7	55	5	
München TU, Chemie	0	15	42	12	
München TU, Chemieingenieurwesen	keine Angaben				
Münster	n.v.	7	32	22	
Oldenburg	0	2	5	2	
Osnabrück	0	3	20	5	
Paderborn, Chemie	0	2	12	0	
Paderborn, Materialwissenschaften	0	0	7	5	
Potsdam	0	2	12	3	
Regensburg, Chemie	n.v.	2	31	11	
Regensburg, Wirtschaftschemie	n.v.	1	11	4	
Rostock	0	0	15	5	
Saarbrücken	n.v.	1	12	1	
Siegen	0	0	4	1	
Stuttgart	0	1	19	7	
Tübingen, Chemie	0	4	17	6	
Tübingen, Nano Science	0	1	16	1	
Ulm, Chemie	0	2	12	5	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	4	14	5	
Wuppertal	0	1	12	7	
Würzburg	8	27	9	0	
Summe	40	260	1130	359	
Prozent	2,2 %	14,5 %	63,2 %	20,1 %	
Gesamtsumme					1789
davon Note "ausreichend"					1

n.v. = nicht vorgesehen

* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24

c) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,71) ermittelt werden

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe														
	Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Deutsche			Ausländ.			Gesamt								
	m	w	S	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d						
Aachen RWTH	51	39	7	10	58	49	0	107	37	36	12	9	49	45	0	94	106	39	22	30	128	69	0	197	194	114	41	49	235	163	0	398	
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	2	1	0	3	3	3	1	0	4	3	0	7	5	4	1	0	6	4	0	10	
Bayreuth, Polymer Science	6	5	5	3	11	8	0	19	3	0	0	2	3	2	0	5	8	6	2	1	10	7	0	17	17	11	7	6	24	17	0	41	
Bayreuth, Materialchemie/Katalyse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3	0	3	8	8	1	0	9	8	0	17	8	11	1	0	9	11	0	20	
Berlin FU	22	17	27	51	49	68	0	117	20	7	21	29	41	36	0	77	36	27	44	68	80	95	0	175	78	51	92	148	170	199	0	369	
Berlin HU	10	4	4	3	14	7	0	21	11	4	1	4	12	6	0	18	15	7	0	15	14	0	29	36	15	5	12	41	27	0	68		
Berlin TU, Chemie	9	6	4	8	13	14	0	27	7	6	8	5	15	11	0	26	14	11	6	10	20	21	0	41	30	23	18	23	48	46	0	94	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	11	10	5	0	16	10	0	26	14	1	1	3	15	4	0	19	22	11	6	13	28	24	0	52	47	22	12	16	59	38	0	97	
Bielefeld	10	7	0	0	10	7	0	17	15	5	2	1	17	6	0	23	29	19	1	1	30	20	0	50	54	31	3	2	57	33	0	90	
Bochum	17	8	7	9	24	17	0	41	7	5	7	14	14	19	0	33	29	11	24	24	53	35	0	88	53	24	38	47	91	71	0	162	
Bonn	15	11	33	29	48	40	0	88	19	13	23	20	42	33	0	75	37	15	20	15	57	30	0	87	71	39	76	64	147	103	0	250	
Braunschweig TU	7	6	3	2	10	8	0	18	6	4	2	2	8	6	0	14	20	5	6	3	26	8	0	34	33	15	11	7	44	22	0	66	
Bremen Univ.	4	2	0	1	4	3	0	7	4	7	0	2	4	9	0	13	14	5	0	3	14	8	0	22	22	14	0	6	22	20	0	42	
Chemnitz	10	1	0	0	10	1	0	11	2	1	0	0	2	1	0	3	6	1	2	3	8	4	0	12	18	3	2	3	20	6	0	26	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	1	0	16	22	17	22	0	39	1	0	45	50	46	50	0	96	1	0	66	68	67	68	0	135	3	0	127	140	130	140	0	270	
Clausthal TU	1	0	8	4	9	4	0	13	3	4	1	7	5	0	12	5	3	4	3	9	6	0	15	9	7	16	8	25	15	0	40		
Cottbus-Senftenberg (BTU) auslaufend																																	
Darmstadt TU	21	16	1	6	22	22	0	44	30	14	5	1	35	15	0	50	45	16	0	4	45	20	1	66	96	46	6	11	102	57	1	160	
Dortmund TU	11	10	3	1	14	11	0	25	11	8	1	0	12	8	0	20	32	5	3	1	35	6	0	41	54	23	7	2	61	25	0	86	
Dresden TU	26	25	44	52	70	77	0	147	15	19	26	33	41	52	0	93	27	14	6	17	33	31	0	64	68	58	76	102	144	160	0	304	
Düsseldorf, Chemie	24	13	0	1	24	14	0	38	32	11	3	5	35	16	0	51	28	25	6	2	34	27	0	61	84	49	9	8	93	57	0	150	
Düsseldorf, Wirtschaftswissenschaften	19	12	1	1	20	13	0	33	10	10	0	1	10	11	0	21	20	3	1	1	21	4	0	25	49	25	2	3	51	28	0	79	
Duisburg-Essen b)	11	11	7	8	18	19	0	37	17	9	1	3	18	12	0	30	33	23	19	14	52	37	0	89	61	43	27	25	88	68	0	156	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	21	10	4	9	25	19	0	44	5	11	5	11	10	22	0	32	22	10	5	10	27	20	0	47	48	31	14	30	62	61	0	123	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	8	6	3	7	11	13	0	24	6	3	2	14	8	17	0	25	5	6	0	6	5	12	0	17	19	15	5	27	24	42	0	66	
Frankfurt	24	16	4	3	28	19	0	47	25	11	0	1	25	12	0	37	25	22	10	13	35	35	0	70	74	49	14	17	88	66	0	154	
Freiburg TU	6	4	1	0	7	4	0	11	2	1	1	0	3	1	0	4	3	0	0	0	3	0	0	3	11	5	2	0	13	5	0	18	
Freiburg, Chemie	19	11	4	0	23	11	0	34	13	7	2	4	15	11	0	26	25	10	8	7	33	17	0	50	57	28	14	11	71	39	0	110	
Freiburg, Sustainable Materials																																	
Gießen	16	5	0	1	16	6	0	22	9	8	0	4	9	12	0	21	17	7	1	0	18	7	0	25	42	20	1	5	43	25	0	68	
Göttingen	13	5	6	5	19	10	0	29	27	1	6	2	33	3	0	36	40	16	15	13	55	29	0	84	80	22	27	20	107	42	0	149	
Halle	8	5	0	1	8	6	0	14	11	4	1	2	12	6	0	18	13	5	2	1	15	6	0	21	32	14	3	4	35	18	0	53	
Hamburg, Chemie	24	9	3	1	27	10	0	37	18	9	2	1	20	10	0	30	30	28	6	5	36	33	0	69	72	46	11	7	83	53	0	136	
Hamburg, Nanowissenschaften	8	3	1	1	9	4	0	13	14	8	0	2	14	10	0	24	18	9	0	2	18	11	0	29	40	20	1	5	41	25	0	66	
Hannover	19	7	1	2	20	9	0	29	14	5	0	1	14	6	0	20	38	18	6	5	44	23	0	67	71	30	7	8	78	38	0	116	
Heidelberg	30	20	1	1	31	21	0	52	39	13	4	1	43	14	0	57	77	23	5	4	82	27	0	109	146	56	10	6	156	62	0	218	
Jena, Chemie	6	4	0	0	6	4	0	10	9	0	0	0	9	0	0	9	9	1	0	0	9	1	0	10	10	24	5	0	24	5	0	29	
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	2	3	1	1	3	4	0	7	3	6	0	0	3	6	0	9	8	4	3	1	11	5	0	16	13	13	4	2	17	15	0	32	
Jena, Chemistry of Materials	0	0	7	8	7	8	0	15	0	1	10	9	10	10	0	20	0	0	15	14	15	14	0	29	0	1	32	31	32	32	0	64	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	10	2	0	1	10	3	0	13	9	9	0	3	9	12	0	21	24	10	3	1	27	11	0	38	43	21	3	5	46	26	0	72	
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	2	0	0	1	2	1	0	3	1	1	0	0	1	1	0	2	4	2	1	0	5	2	0	7	5	3	1	1	8	4	0	12	
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	1	7	0	2	1	9	0	10	2	5	0	1	2	6	0	8	2	4	0	1	2	5	0	7	5	16	0	4	5	20	0	25	
Karlsruhe	31	14	0	1	31	15	0	46	32	16	3	2	35	18	0	53	31	14	3	0	34	14	0	48	94	44	6	3	100	47	0	147	
Kassel, Nanoscience	6	2	5	13	11	15	0	26	4	0	2	6	6	6	0	12	7	3	7	5	14	8	0	22	17	5	14	24	31	29	0	60	
Kiel, Chemie	8	6	0	0	8	6	0	14	7	5	1	0	8	5	0	13	16	13	1	1	17	14	0	31	31	24	2	1	33	25	0	58	
Kiel, Wirtschaftschemie	5	3	0	0	5	3	0	8	5	5	0	0	5	5	0	10	9	7	1	1	10	8	0	18	19	15	1	1	20	16	0	36	
Köln	15	3	2	4	17	7	0	24	12	5	2	1	14	6	0	20	33	12	27	16	60	28	0	88	60	20	31	21	91	41	0	132	

Konstanz, Chemie	9	6	2	3	11	9	0	20	5	8	1	0	0	6	8	0	14	16	10	2	1	18	11	0	29	30	24	5	4	35	28	0	63
Konstanz, Nanoscience	1	0	0	1	1	1	0	2	0	3	0	0	0	0	3	0	3	1	5	0	1	6	0	7	2	8	0	2	2	10	0	12	
Leipzig, Chemie	30	24	0	1	30	25	0	55	24	8	1	0	25	8	0	33	49	23	5	1	54	24	2	80	103	55	6	2	109	57	2	168	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	16	12	16	12	0	28	0	0	9	14	9	14	0	23	0	0	17	17	17	17	0	34	0	0	42	43	42	43	0	85	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	7	5	8	0	13	0	0	3	2	3	2	0	3	2	0	0	1	2	1	0	3	
Leipzig, Adv. Spectr. in Chem. c)	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	7	5	8	0	13	0	0	3	2	3	2	0	5	1	1	7	9	8	10	0	18	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology d)	17	13	2	5	19	18	0	37	22	9	4	6	26	15	0	41	31	12	1	2	32	14	0	46	70	34	7	13	77	47	0	124	
Mainz, Chemie	14	24	0	3	14	27	0	41	14	27	2	2	16	29	0	45	16	25	4	4	20	29	0	49	44	76	6	9	50	85	0	135	
Mainz, Biomedizinische Chemie	23	13	10	11	33	24	0	57	22	11	4	8	26	19	0	45	34	20	13	29	47	49	0	96	79	44	27	48	106	92	0	198	
Marburg	23	16	7	7	30	23	0	53	30	14	4	6	34	20	0	54	31	27	9	10	40	37	0	77	84	57	20	23	104	80	0	184	
München LMU	53	16	10	16	63	32	0	95	32	33	12	17	44	50	0	94	43	32	24	17	67	49	0	116	128	81	46	50	174	131	0	305	
München TU, Chemie	19	11	14	6	33	17	0	50	17	8	7	7	24	15	0	39	33	10	22	8	55	18	0	73	69	29	43	21	112	50	0	162	
München TU, Chemieing.wesen	41	17	0	2	41	19	0	60	33	21	0	1	33	22	0	55	54	19	2	1	56	20	0	76	128	57	2	4	130	61	0	191	
Münster, Chemie	20	9	1	3	21	12	0	33	7	9	0	2	7	11	0	18	20	10	3	2	23	12	0	35	47	28	4	7	51	35	0	86	
Münster, Wirtschaftswissenschaften	7	3	0	0	7	3	0	10	6	3	1	0	7	3	0	10	20	14	1	1	21	15	0	36	33	20	2	1	35	21	0	56	
Oldenburg	5	7	6	20	11	27	0	38	7	8	7	15	14	23	0	37	1	0	1	0	2	0	0	2	13	15	14	35	27	50	0	77	
Osnabrück, Nanosciences	2	3	1	2	3	5	0	8	8	0	1	1	9	1	0	10	12	2	2	1	14	3	0	17	22	5	4	4	26	9	0	35	
Paderborn, Chemie	1	4	4	5	5	9	0	14	4	2	4	1	8	3	0	11	2	2	12	2	14	4	0	18	7	8	20	8	27	16	0	43	
Paderborn, Materials Science	6	6	1	0	7	6	0	13	1	2	0	0	1	2	0	3	7	7	0	1	7	8	0	15	14	15	1	1	15	16	0	31	
Potsdam	22	5	0	2	22	7	0	29	16	14	0	3	16	17	0	33	20	18	0	0	20	18	0	38	58	37	0	5	58	42	0	100	
Regensburg, Chemie	7	2	0	0	7	2	0	9	1	4	0	1	1	5	0	6	7	6	0	7	6	0	13	15	12	0	1	15	13	0	28		
Regensburg, Wirtschaftswissenschaften	2	6	0	0	2	6	0	8	1	2	0	2	1	4	0	5	2	3	0	0	2	3	0	5	5	11	0	2	5	13	0	18	
Regensburg, Complex Cond.Mat. e)	0	0	3	3	3	3	0	6	8	2	1	3	9	5	0	14	3	1	2	2	5	3	0	8	11	3	6	8	17	11	0	28	
Regensburg, Medizinische Chemie	18	5	5	5	23	10	0	33	5	6	0	1	5	7	0	12	10	6	2	0	12	6	0	18	33	17	7	6	40	23	0	63	
Regensburg, Synthesis and Catalysis	11	3	0	1	11	4	0	15	8	2	1	0	9	2	0	11	14	3	1	1	15	4	0	19	33	8	2	2	35	10	0	45	
Rostock	1	0	7	6	8	6	0	14	1	0	1	0	2	0	0	2	4	2	0	0	4	2	0	6	6	2	8	6	14	8	0	22	
Saarbrücken, Chemie	3	0	10	15	13	15	0	28	8	4	14	28	22	32	0	54	5	3	18	16	23	19	0	42	16	7	42	59	58	66	0	124	
Saarbrücken, Materialchemie	17	6	0	0	17	6	0	23	9	9	0	3	9	12	0	21	29	9	2	4	31	13	0	44	55	24	2	7	57	31	0	88	
Stegen	8	5	0	0	8	5	0	13	14	6	0	0	14	6	0	20	46	26	2	2	48	28	0	76	68	37	2	2	70	39	0	109	
Stuttgart	4	4	4	3	8	7	0	15	6	3	2	5	8	8	0	16	10	3	0	1	10	4	0	14	20	10	6	9	26	19	0	45	
Tübingen, Chemie	15	6	4	4	19	10	0	29	9	6	1	1	10	7	0	17	14	5	1	2	15	7	0	22	38	17	6	7	44	24	0	68	
Tübingen, Nano-Science	6	11	1	0	7	11	0	18	6	4	1	2	7	6	0	13	6	3	0	0	6	3	0	9	18	18	2	2	20	20	0	40	
Ulm, Chemie	7	9	2	5	9	14	1	24	14	5	0	7	14	12	0	26	20	9	10	7	30	16	0	46	41	23	12	19	53	42	1	96	
Ulm, Wirtschaftswissenschaften	22	18	1	2	23	20	0	43	25	17	0	1	25	18	0	43	29	13	3	3	32	16	0	48	76	48	4	6	80	54	0	134	
Wuppertal	982	600	329	416	1311	1016	1	2328	898	553	286	392	1184	945	0	2129	1586	809	522	533	2108	1342	3	3453	3466	1962	1137	1341	4603	3303	4	7910	
Würzburg	Frauen: 43,6 %																																
Summe a)	32,0 %																																
Frauen:	44,4 %																																
Ausländer:	31,8 %																																
	30,6 %																																
	31,3 %																																
	41,8 %																																
	31,3 %																																

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science" zusammengefasst

c) Die Studierenden befinden sich im 1. Fachsemester an der Universität in Lille und haben erst ab dem 2. Fachsemester (nach Stichtag 31.12.) die Möglichkeit nach Leipzig zu wechseln.

d) Seit WiSe 2022/23 keine Immatrikulation mehr möglich. Eine Überarbeitung der Studiendokumente ist ausstehend.

e) Aus Datenschutzgründen keine Angabe möglich. Studiengang konnte letztmalig zum WiSe 24/25 aufgenommen werden.

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse							Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			berücks.*	Median**		
	m	w	m	w	m	w	d			S	
Aachen RWTH	56	36	14	17	70	53	0	123	123	5,5	
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	1	2	1	1	2	3	0	5	5	5,5	
Bayreuth, Polymer Science	4	2	0	1	4	3	0	7	7	7,3	
Bayreuth, Materialchemie/Katalyse	5	2	0	0	5	2	0	7	7	6,5	
Berlin FU	19	13	11	13	30	26	0	56	56	5,5	
Berlin HU	16	4	2	1	18	5	0	23	23	5,7	
Berlin TU	9	2	2	5	11	7	0	18	18	6,0	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	12	4	2	3	14	7	0	21	20	7,5	
Bielefeld	21	3	0	0	21	3	0	24	24	7,4	
Bochum	13	4	17	10	30	14	0	44	44	5,6	
Bonn	21	7	2	5	23	12	0	35	35	4,0	
Braunschweig TU	14	3	3	2	17	5	0	22	22	5,8 a)	
Bremen Univ.	7	3	0	3	7	6	0	13	13	4,0	
Chemnitz	5	6	1	0	6	6	0	12		k.A.	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	0	17	8	17	8	0	25	25	7,7	
Clausthal TU	4	2	6	1	10	3	0	13			
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse								0		
Darmstadt TU	24	17	1	0	25	17	0	42	42	5,5	
Dortmund TU	12	10	1	1	13	11	0	24	24	6,3	
Dresden TU	14	12	5	5	19	17	0	36	36	4,3	
Düsseldorf, Chemie	22	15	0	0	22	15	0	37	37	4,5	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	10	4	0	0	10	4	0	14	14	5,3	
Duisburg-Essen	22	18	3	4	25	22	0	47	47	5,7	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	21	9	6	6	27	15	0	42	42	4,7	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	4	4	2	2	6	6	0	12	12	5,4	
Frankfurt	27	12	5	5	32	17	0	49	49	5,8	
Freiberg TU	3	3	0	0	3	3	0	6	6	5,0	
Freiburg, Chemie	13	2	1	1	14	3	0	17	17	7,3	
Freiburg, Sustainable Materials	keine Angaben										
Gießen	14	13	2	1	16	14	0	30	30	4,7 b)	
Göttingen	23	13	3	3	26	16	0	42	42	5,6	
Halle	6	2	0	0	6	2	0	8	8	4,3	
Hamburg, Chemie	24	9	1	0	25	9	0	34	34	6,0	
Hamburg, Nanowiss.	16	4	1	0	17	4	0	21	21	5,7	
Hannover	27	12	1	0	28	12	0	40	40	4,6 c)	
Heidelberg	20	12	0	3	20	15	0	35	35	5,7	
Jena, Chemie	12	9	0	0	12	9	0	21	21	4,4	
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	4	3	2	0	6	3	0	9	9	6,3	
Jena, Chemistry of Materials	0	0	13	13	13	13	0	26	26	5,4	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	6	8	3	1	9	9	0	18	18	5,5	
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	4	5	0	0	4	5	0	9	9	5,5	
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	2	5	0	0	2	5	0	7	7	4,3	
Karlsruhe	27	15	3	0	30	15	0	45	45	4,7	
Kassel, Nanoscience	5	3	3	2	8	5	0	13	13	9,2	
Kiel, Chemie	10	2	0	1	10	3	0	13	13	5,7	
Kiel, Wirtschaftschemie	7	5	1	0	8	5	0	13	12	4,8	
Köln	19	2	2	2	21	4	0	25	25	6,3	
Konstanz, Chemie	16	9	0	2	16	11	0	27	27	5,5	
Konstanz, Nanoscience	keine Abschlüsse										
Leipzig, Chemie	26	18	0	2	26	20	2	48	48	5,7	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	5	1	5	1	0	6	6	9,3	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	2	2	0	1	2	3	0	5	5	5,8	
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	1	3	1	3	0	4	4	4,0	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology											
Mainz, Chemie	21	5	1	2	22	7	0	29	29	5,4	
Mainz, Biomedizinische Chemie	16	21	2	4	18	25	0	43	43	5,3	
Marburg	23	10	4	8	27	18	0	45	45	6,3	
München LMU	22	19	4	2	26	21	0	47	47	5,8	
München TU, Chemie	45	20	15	16	60	36	0	96	96	5,4	
München TU, Chemieing.wesen	23	8	10	10	33	18	0	51	51	5,6	
Münster, Chemie	46	23	2	2	48	25	0	73	73	4,0	
Münster, Wirtschaftschemie	12	4	0	2	12	6	0	18	18	4,7	
Oldenburg	16	10	0	0	16	10	0	26	26	6,3	
Osnabrück, Nanosciences	7	2	2	3	9	5	0	14	14	4,8	
Paderborn, Chemie	5	4	3	2	8	6	0	14	14	4,0	
Paderborn, Materials Science	5	2	6	0	11	2	0	13	13	6,8	
Potsdam	5	5	0	0	5	5	0	10	10	5,4	
Regensburg, Chemie	16	12	1	0	17	12	0	29	29	4,0	
Regensburg, Wirtschaftschemie	3	6	0	0	3	6	0	9	9	4,8	
Regensburg, Complex Cond.Mat.										d)	
Regensburg, Medizinische Chemie										d)	
Regensburg, Synthesis and Catalysis										d)	
Rostock	10	7	0	0	10	7	0	17	17	4,0	
Saarbrücken, Chemie	9	4	0	0	9	4	0	13	13	5,6	
Saarbrücken, Materialchemie	1	0	1	0	2	0	0	2		*	
Siegen	7	4	3	5	10	9	0	19	19	4,1	
Stuttgart	21	10	1	1	22	11	0	33	33	5,2	
Tübingen, Chemie	25	10	0	5	25	15	0	40	40	5,7	
Tübingen, Nano	13	8	7	2	20	10	0	30	30	5,6	
Ulm, Chemie	15	9	2	1	17	10	0	27	27	4,5	
Ulm, Wirtschaftschemie	10	6	0	0	10	6	0	16	16	5,6	
Wuppertal	4	12	1	1	5	13	0	18	18	4,9	
Würzburg	27	13	4	3	31	16	0	47	47	5,6	
Summe	1056	584	212	198	1268	782	2	2052	2023	5,5	
Anteil Frauen:											38 %
Anteil Ausländer:											20 %

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Reale Studiendauer, pandemiebedingte Verlängerung der Regelstudienzeit um 4 Semester (gilt für: SoSe 20, WiSe 20/21, SoSe 21 und WiSe 21/22)

b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24

c) Reale Studiendauern angegeben, eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelorstudiums Module des Masterstudiums belegen.

Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	32	43	46	2	
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	2	1	1	1	
Bayreuth, Polymer Science	3	3	1	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	6	0	1	0	
Berlin FU	n.v.	33	22	1	
Berlin HU	0	12	11	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	8	9	1	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	17	4	0	
Bielefeld	0	10	12	2	
Bochum	0	27	16	1	
Bonn	11	8	15	1	
Braunschweig TU	0	8	13	1	
Bremen Univ.	0	6	6	1	
Chemnitz	1	7	3	1	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	1	18	6	
Clausthal TU	1	4	8	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse				
Darmstadt TU	5	26	11	0	
Dortmund TU	n.v.	13	10	1	
Dresden TU	0	21	14	1	
Düsseldorf, Chemie	11	16	7	3	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	4	7	3	0	
Duisburg-Essen	5	4	33	5	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	7	20	14	1	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	3	9	0	
Frankfurt	15	18	16	0	
Freiberg TU	0	0	6	0	
Freiburg, Chemie	1	12	4	0	
Freiburg, Sust. Materials	keine Angaben				
Gießen	0	12	17	1	b)
Göttingen	6	8	26	2	
Halle	0	5	3	0	
Hamburg, Chemie	7	9	18	0	
Hamburg, Nanowiss.	0	15	6	0	
Hannover	5	16	19	0	
Heidelberg	n.v.	29	6	0	
Jena, Chemie	n.v.	9	12	0	
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	n.v.	6	3	0	
Jena, Chemistry of Materials	n.v.	0	24	2	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	9	7	2	
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	keine Angaben				
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	keine Angaben				
Karlsruhe					c)
Kassel, Nanoscience	1	6	5	1	
Kiel, Chemie	n.v.	6	7	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	n.v.	6	7	0	
Köln	5	13	7	0	
Konstanz, Chemie	7	16	4	0	
Konstanz, Nanoscience	keine Abschlüsse				
Leipzig, Chemie	12	15	20	1	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	1	0	3	2	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	3	0	2	0	
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	1	3	0	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology					
Mainz, Chemie	n. v.	17	11	1	
Mainz, Biomedizinische Chemie	n. v.	18	23	2	
Marburg	0	24	19	2	
München LMU	0	36	11	0	
München TU, Chemie	7	65	24	0	
München TU, Chemieing.wesen	2	23	26	0	
Münster, Chemie	n.v.	58	15	0	
Münster, Wirtschaftschemie	n.v.	7	11	0	
Oldenburg	0	22	4	0	
Osnabrück	0	11	3	0	
Paderborn, Chemie	0	4	9	1	
Paderborn, Materials Science	1	0	10	2	
Potsdam	0	2	8	0	
Regensburg, Chemie	n.v.	23	6	0	
Regensburg, Wirtschaftschemie	n.v.	4	5	0	
Regensburg, Complex Cond.Mat.					d)
Regensburg, Medizinische Chemie					d)
Regensburg, Synthesis and Catalysis					d)
Rostock	0	12	5	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	5	7	1	
Saarbrücken, Materialchemie					*
Siegen	0	8	10	1	
Stuttgart	2	7	21	3	
Tübingen, Chemie	n.v.	24	16	0	
Tübingen, Nano	0	13	14	3	
Ulm, Chemie	4	13	9	1	
Ulm, Wirtschaftschemie	2	3	11	0	
Wuppertal	0	12	5	1	
Würzburg	24	19	4	0	
Summe	193	939	799	58	
Prozent	9,7 %	47,2 %	40,2 %	2,9 %	
Gesamtsumme					1989
davon Note "ausreichend"					0

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.

b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24

* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse

c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc 1,32) ermittelt werden.

d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung
 (nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden										Promotionen										Benotung		
	Deutsche					Ausländer					Deutsche					Ausländer					Prom. gesamt		
	m	w	m	w	Gesamt	m	w	m	w	Gesamt	m	w	m	w	Gesamt	m	w	m	w	Gesamt	Ausz.	s. gut	gut x)
Aachen RWTH b)	228	104	99	68	327	172	1	500	30	12	13	11	43	23	0	66	13	49	4	13	49	4	
Bayreuth c)	keine Angaben								20	5	1	3	21	8	0	29	3	22	4	3	22	4	
Berlin FU d)	102	99	77	127	179	226	1	406	25	22	17	13	42	35	0	77	20	52	5	20	52	5	
Berlin HU	56	29	70	57	126	86	0	212	21	9	7	8	28	17	0	45	6	36	3	6	36	3	
Berlin TU	keine Angaben								14	5	16	5	30	10	0	40	11	26	3	11	26	3	
Bielefeld d)	82	49	10	10	92	59	0	151	13	8	1	3	14	11	0	25	5	19	1	5	19	1	
Bochum	122	68	86	66	208	134	0	342	23	19	12	10	35	29	0	64	21	33	10	21	33	10	
Bonn	keine Angaben							keine Angaben															
Braunschweig	41	17	5	11	46	28	0	74	12	3	1	3	13	6	0	19	9	9	1	9	9	1	
Bremen Univ.	24	36	42	18	66	54	0	120	10	3	0	0	10	3	0	13	4	8	1	4	8	1	
Bremen Constructor Univ.	3	1	8	9	11	10	0	21	0	0	1	2	1	2	0	3							
Chemnitz TU	26	14	15	6	41	20	0	61	3	0	0	1	3	1	0	4	1	2	1	1	2	1	
Clausthal	23	6	7	3	30	9	0	39	5	2	0	0	5	2	0	7	2	5	0	2	5	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	2	1	0	1	2	0	3	1	0	0	0	1	0	0	1							
Darmstadt TU	120	54	33	25	153	79	0	232	29	15	4	5	33	20	0	53	0	0	0	0	0	0	
Dortmund d)	92	58	31	20	123	78	0	201	19	8	7	3	26	11	0	37	4	29	4	4	29	4	
Dresden TU d)	140	100	77	82	217	182	0	399	23	15	16	8	39	23	0	62	11	42	9	11	42	9	
Duisburg-Essen	145	119	43	42	188	161	0	349	20	17	5	10	25	27	0	52	10	35	7	10	35	7	
Düsseldorf	114	88	12	15	126	103	0	229	19	9	5	6	24	15	0	39	3	36	0	3	36	0	
Erlangen-Nürnberg	142	77	40	34	182	111	0	293	23	9	5	1	28	10	0	38	7	28	3	7	28	3	
Frankfurt/M	65	36	8	9	73	45	0	118	16	7	1	1	17	8	0	25	5	15	5	5	15	5	
Freiburg TU	35	21	2	3	37	24	0	61	3	3	0	0	3	3	0	6	2	4	0	2	4	0	
Freiburg	66	29	16	14	82	43	0	125	20	7	1	0	21	7	0	28	5	22	1	5	22	1	
Gießen	72	38	6	12	78	50	0	128	25	8	4	1	29	9	0	38	3	32	3	3	32	3	
Göttingen	68	26	28	23	96	49	0	145	13	3	8	7	21	10	1	32	4	27	1	4	27	1	
Halle	66	22	7	14	73	36	0	109	11	4	4	3	15	7	0	22	6	9	7	6	9	7	
Hamburg	121	77	17	22	138	99	0	237	17	7	4	0	21	7	0	28	2	21	5	2	21	5	
Hannover e)	88	57	14	17	102	74	0	176	27	20	4	2	31	22	0	53	8	43	2	8	43	2	
Heidelberg	69	30	26	22	95	52	0	147	22	8	6	5	28	13	0	41	13	28	0	13	28	0	
Jena	115	46	87	100	202	146	0	348	18	11	14	14	32	25	0	57	8	41	8	8	41	8	
Kaiserslautern f)	34	19	3	2	37	21	0	58	5	3	2	1	7	4	0	14	1	11	2	1	11	2	
Karlsruhe	110	60	62	58	172	118	0	290	36	23	11	16	47	39	0	86	12	69	5	12	69	5	

Kassel	11	7	7	2	18	9	1	28	3	1	0	0	3	1	0	0	4
Kiel	50	11	16	7	66	18	0	84	10	3	1	2	11	5	0	16	
Köln d)	88	50	31	35	119	85	0	204	16	14	6	2	22	16	0	38	
Konstanz	73	49	14	10	87	59	0	146	13	7	0	0	13	7	0	20	
Leipzig	88	31	18	17	106	48	0	154	10	10	1	3	11	13	0	24	
Mainz g)	82	38	15	9	97	47	0	144	31	18	7	6	38	24	0	62	
Marburg	69	30	28	9	97	39	0	136	12	8	3	2	15	10	0	25	
München LMU	37	24	20	21	57	45	0	102	21	16	7	7	28	23	0	51	
München TU	199	119	63	52	262	171	0	433	34	26	14	6	48	32	0	80	
Münster	123	45	27	24	150	69	0	219	41	28	6	4	47	32	0	79	
Oldenburg	44	13	3	9	47	22	0	69	9	7	1	3	10	10	0	20	
Osnabrück	21	10	1	3	22	13	0	35	2	0	0	0	2	0	0	2	
Paderborn	27	14	14	12	41	26	0	67	7	5	1	2	8	7	0	15	
Potsdam	27	13	9	14	36	27	0	63	4	3	8	1	12	4	0	16	
Regensburg	118	55	25	20	143	75	0	218	16	7	3	2	19	9	0	28	
Rostock	61	26	30	30	91	56	0	147	21	4	10	8	31	12	0	43	
Saarbrücken	57	30	15	15	72	45	0	117	5	4	3	1	8	5	0	13	
Siegen	30	14	15	12	45	26	0	71	2	1	3	0	5	1	0	6	
Stuttgart	105	60	44	51	149	111	0	260	18	9	6	5	24	14	0	38	
Tübingen	100	40	17	16	117	56	0	173	14	12	1	1	15	13	0	28	
Ulm	156	51	40	35	196	86	0	282	26	17	7	1	33	18	0	51	
Wuppertal	24	18	8	13	32	31	0	63	9	7	3	2	12	9	0	21	
Würzburg	142	59	16	22	158	81	0	239	26	15	1	2	27	17	0	44	
Summe a)	4101	2189	1408	1327	5509	3516	3	9028	873	487	262	202	1135	689	1	1828	
Frauen:								38,9 %								37,8 %	
Ausländer:								30,3 %								25,4 %	
351 1225 147 20,4 % 71,1 % 8,3 % Gesamtsumme Prom. 1723 davon Note "befr.": 3																	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird keine Benotung angegeben

x) Note "gut" und schwächer

y) 3 Abschlüsse "Bestanden"

z) Plus 46 Abschlüssen "Bestanden"

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Daten unvollständig; nicht alle Promovierenden sind in Promotionsstudium eingeschrieben

c) Inkl. 24 Abschlüssen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse

d) Inkl. der Studiengänge Biochemie/Life Sciences

e) Promotoren inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie

f) Angaben zu Promotoren und Benotung beinhalten 3 Promotoren in Lebensmittelchemie, Promovierende der Lebensmittelchemie sind in Tabelle 28 (S.47) erfasst.

g) Inkl. biomedizinische Chemie

**Tabelle 9. Chemie:
Studiendauer der Promotion**

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen RWTH	66	66	8,7
Bayreuth	29	29	10,5
Berlin FU	77	77	8,5
Berlin HU	45	45	8,6
Berlin TU	40	40	7,8
Bielefeld	25	25	7,9
Bochum	64	64	7,8
Bonn	keine Angaben		
Braunschweig	19	19	9,2
Bremen Univ.	13	13	11,8
Bremen, Constructor Uni	3		
Chemnitz TU	4	4	13,3
Clausthal	7	7	7,5
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1		
Darmstadt TU	53	53	10,2
Dortmund TU	37	37	9,5
Dresden TU	62	62	8,9
Duisburg-Essen	52	52	9,2
Düsseldorf	39	39	8,8
Erlangen-Nürnberg	38		
Frankfurt/M	25	25	10,8
Freiberg TU	6	6	7,5
Freiburg	28	28	7,8
Gießen	38	38	7,4
Göttingen	32	32	8,4
Halle	22	22	7,3
Hamburg	28	28	9,9
Hannover	53	51	8,5
Heidelberg	41	41	8,8
Jena	57	57	9,6
Kaiserslautern	14	14	8,5
Karlsruhe	86	86	6,0
Kassel	4	4	11,0
Kiel	16	16	10,0
Köln	38	38	6,6
Konstanz	20	20	10,4
Leipzig	24	24	10,0
Mainz	62	62	7,9
Marburg	25	25	7,6
München LMU	51		
München TU	80	80	7,4
Münster	79	79	8,2
Oldenburg	20	20	5,5
Osnabrück	2		
Paderborn	15	15	8,8
Potsdam	16		
Regensburg	28	28	9,3
Rostock	43	43	7,0
Saarbrücken	13	13	8,5
Siegen	6	6	10,3
Stuttgart	38	38	10,3
Tübingen	28	28	8,4
Ulm	51	51	9,0
Wuppertal	21	21	8,3
Würzburg	44	44	8,0
Summe	1828	1715	
durchschnittl. Dauer			9,4
durchschnittl. Median-Wert*			8,8

- a) Inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
b) Keine Angabe der Studiendauer bei weniger als 4 Prüfungen
c) Inkl. Biomedizinische Chemie
d) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht
e) Inkl. Promovierenden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

**Tabelle 10. Chemie:
Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer**

Medianwerte der letzten 3 Jahre (in Semestern)				
Hochschule	Mittel	2022	2023	2024
Aachen	7,9	7,5	7,6	8,7
Bayreuth	9,7	9,7	9,0	10,5
Berlin FU	8,5	8,5	8,6	8,5
Berlin HU	9,1	9,2	9,6	8,6
Berlin TU	8,1	8,1	8,4	7,8
Bielefeld	7,8	7,5	7,9	7,9
Bochum	7,7	7,2	8,0	7,8
Bonn	keine Angaben			
Braunschweig	8,9		8,7	9,2
Bremen	9,7	8,0	9,3	11,8
Bremen, Constr. Uni	7,4	7,0	7,7	
Chemnitz	12,5	12,5	11,8	13,3
Clausthal	7,0		6,5	7,5
Cottbus-Senftenberg	keine Angaben			
Darmstadt TU	10,1	10,5	9,5	10,2
Dortmund TU	8,8	8,1	8,8	9,5
Dresden TU	8,4	7,9	8,4	8,9
Duisburg-Essen	8,7	8,3	8,7	9,2
Düsseldorf	8,2	7,7	8,2	8,8
Erlangen-Nürnberg	keine Angaben			
Frankfurt/M	10,7	9,4	12,0	10,8
Freiberg TU	9,2	10,5	9,6	7,5
Freiburg	8,0	7,7	8,5	7,8
Gießen	7,3	6,5	7,8	7,4
Göttingen	8,3	8,5	8,1	8,4
Halle	7,4	7,4	7,5	7,3
Hamburg	9,2	8,8	8,8	9,9
Hannover	8,8	8,9	8,9	8,5
Heidelberg	7,8	7,2	7,4	8,8
Jena	8,8	7,8	8,9	9,6
Kaiserslautern	7,7	7,0	7,5	8,5
Karlsruhe	6,1		6,2	6,0
Kassel	11,0			11,0
Kiel	9,6	9,5	9,3	10,0
Köln	8,2	9,4	8,6	6,6
Konstanz	9,5	8,7	9,4	10,4
Leipzig	10,0	9,1	11,0	10,0
Mainz	7,5	7,4	7,2	7,9
Marburg	7,6	7,7	7,4	7,6
München LMU	keine Angaben			
München TU	7,7	7,6	8,0	7,4
Münster	7,8	7,4	7,9	8,2
Oldenburg	5,7	6,0	5,5	5,5
Osnabrück	8,1	8,5	7,8	
Paderborn	8,8	9,0	8,6	8,8
Potsdam	8,0	8,0		
Regensburg	9,2	8,8	9,5	9,3
Rostock	6,2	6,6	5,1	7,0
Saarbrücken	9,1	8,9	10,0	8,5
Siegen	9,7	8,5	10,3	10,3
Stuttgart	8,6	7,3	8,1	10,3
Tübingen	8,1	7,6	8,3	8,4
Ulm	8,8	8,3	9,2	9,0
Wuppertal	8,1	7,6	8,4	8,3
Würzburg	5,3	4,0	4,0	8,0
Durchschnittl. Medianwert*	8,4	8,2	8,4	8,8

- a) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2022
b) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2023
c) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2024

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 11. Chemie: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Aachen RWTH		Heidelberg	✓
Bayreuth	✓	Jena	✓
Berlin FU	✓	Kaiserslautern	✓
Berlin HU	✓	Karlsruhe	
Berlin TU	✓	Kassel	✓
Bielefeld	✓	Kiel	✓
Bochum	✓	Köln	✓
Bonn	✓	Konstanz	✓
Braunschweig	✓	Leipzig	✓
Bremen Univ.	✓	Mainz	✓
Bremen Constructor Univ.	✓	Marburg	✓
Chemnitz TU	✓	München LMU	✓
Clausthal	✓	München TU	✓
Cottbus-Senftenberg (BTU)	✓	Münster	✓
Darmstadt TU	✓	Oldenburg	✓
Dortmund		Osnabrück	✓
Dresden TU		Paderborn	✓
Duisburg-Essen	✓	Potsdam	
Düsseldorf	✓	Regensburg	
Erlangen-Nürnberg	✓	Rostock	✓
Frankfurt/M	✓	Saarbrücken	✓
Freiberg TU	✓	Siegen	✓
Freiburg	✓	Stuttgart	✓
Gießen	✓	Tübingen	✓
Göttingen	✓	Ulm	✓
Halle	✓	Wuppertal	✓
Hamburg	✓	Würzburg	✓
Hannover	✓		

Tabelle 12. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

Hochschule	Studierende								Vordiplom								Diplom							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt			
	m	w	m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	m	w	d	S
Chemnitz TU	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiberg TU a)	34	24	0	0	34	24	0	58	8	4	0	0	8	4	0	12	6	4	0	0	6	4	0	10
Hamburg	10	6	2	1	12	7	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	45	30	2	1	47	31	0	78	8	4	0	0	8	4	0	12	6	4	0	0	6	4	0	10
Frauen:	39,7 %								33,3 %								40,0 %							
Ausländer:	6,4 %								0,0 %								0,0 %							

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet

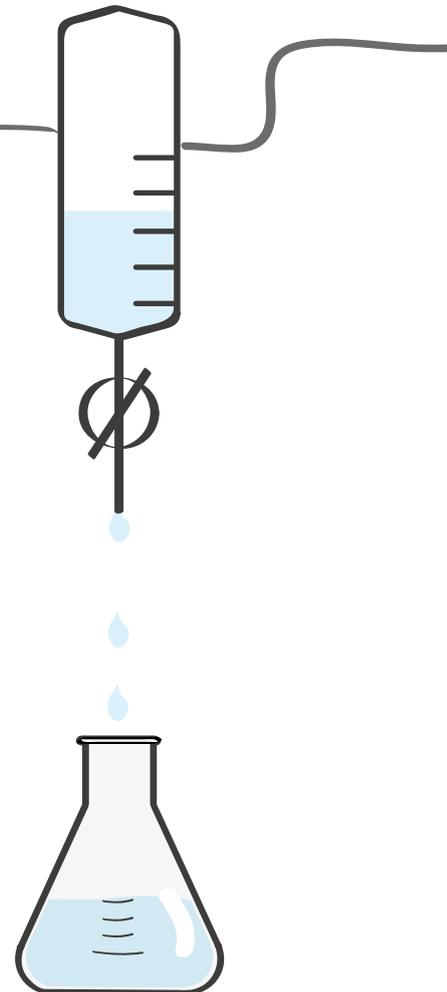
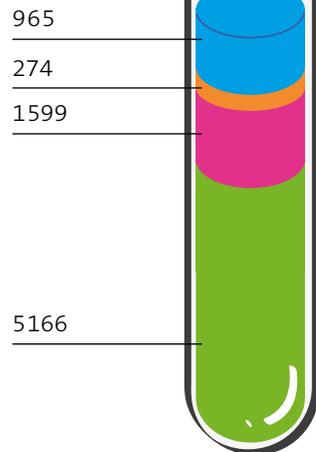
Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Die GDCh ermittelt jährlich Daten zur Zahl der Studierenden, abgelegter Prüfungen sowie zur Studiendauer – und dies bereits seit 1952. Die Angaben werden von den Chemiefachbereichen der Hochschulen in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Statistik erfasst Daten der BSc- und MSc-Studiengänge sowie Promotionen in Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie/Life Sciences, Lebensmittelchemie (LM-Chemie) und Daten der Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

■ Chemie
 ■ Biochemie
 ■ LM-Chemie
 ■ HAW

Studienbeginn

Im Jahr 2024 ist die Gesamtzahl der Studierenden im 1. und 2. Fachsemester auf 8004 gesunken (Vorjahr: 8248). Dies bedeutet, dass die Zahl erneut unterhalb der 10 000er-Marke bleibt. Während die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Chemie leicht gestiegen ist, hat sie in der Biochemie, an den HAW und in der LM-Chemie im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.



12,5

12,3

11,2*

13,0

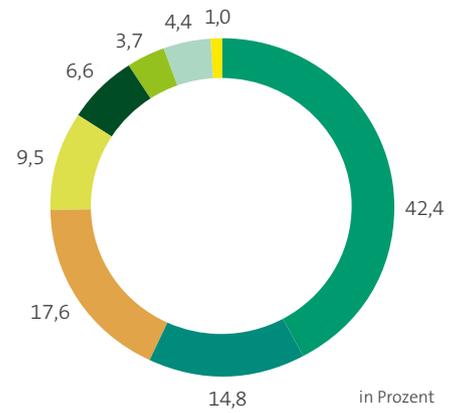
Studiendauer

Angegeben ist der Medianwert benötigter Semester bis zum MSc-Abschluss (BSc + MSc)

*Mittelwert aus Median bis zum MSc-Abschluss und mittlerer Studiendauer bis zum 1. Staatsexamen

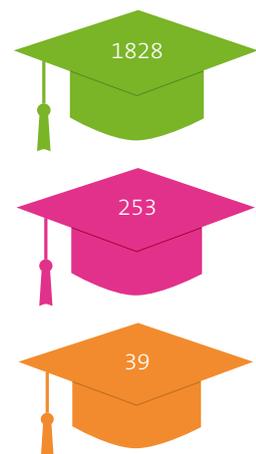
Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

Nahezu alle Studierenden mit BSc-Abschluss an Universitäten und 67 % an HAW schlossen ein Masterstudium an. Rund 80 % der MSc-Absolventinnen und -Absolventen an Universitäten und 16 % an HAW entschieden sich für eine Promotion. Von 46 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen (Chemie) ist der erste Schritt ins Berufsleben bekannt und rechts abgebildet.



Abschlüsse

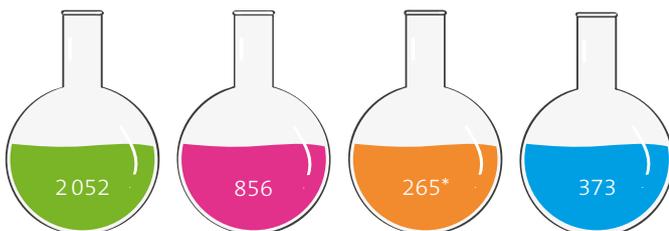
Die Anzahl der BSc-Abschlüsse ist in Chemie und LM-Chemie leicht gestiegen, während sie in Biochemie und an den HAW leicht zurückgegangen ist. In Chemie und an den HAW ist ein Rückgang der MSc-Abschlüsse zu verzeichnen. In der LM-Chemie und der Biochemie stieg die Zahl der MSc-Abschlüsse, während die Anzahl 1. Staatsexamen in LM-Chemie zurückging. Die Zahl der Promotionen ist sowohl im Bereich der Chemie als auch der Biochemie gestiegen, in der LM-Chemie wurden weniger Promotionen als im Vorjahr gemeldet.



Promotionen

Master

*inkl. 1. Staatsexamen



Ausführliche Daten und weitere Grafiken unter

www.gdch.de/statistik

Tabelle 13. Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 13a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Masterstudiums	748	97,8 %	506	96,6 %	1255	97,3 %
Eintritt in das Berufsleben	15	2,0 %	15	2,9 %	30	2,3 %
Promotion	2	0,3 %	1	0,2 %	3	0,2 %
Stellensuchend	0	0,0 %	2	0,4 %	2	0,2 %
Summe	765	100,0 %	524	100,0 %	1290	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 1910
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1290 68%

Tabelle 13b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	421	67,6 %	226	63,5 %	648	66,1 %
Promotion mit Hochschulwechsel	72	11,6 %	47	13,2 %	119	12,1 %
Promotion in and. Fachbereich	14	2,2 %	8	2,2 %	22	2,2 %
Aufnahme eines Zweitstudiums	8	1,3 %	4	1,1 %	12	1,2 %
Eintritt in das Berufsleben	86	13,8 %	54	15,2 %	141	14,4 %
Stellensuchend	22	3,5 %	17	4,8 %	39	4,0 %
Summe	623	100,0 %	356	100,0 %	981	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 2052
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 981 48 %

Tabelle 13c. Berufsweg der Masterabsolventinnen und -absolventen, die 2024 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	36	50,0 %	25	61,0 %	62	54,4 %
Übrige Wirtschaft	23	31,9 %	8	19,5 %	31	27,2 %
Ausland	1	1,4 %	3	7,3 %	4	3,5 %
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	4	5,6 %	1	2,4 %	5	4,4 %
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	1	1,4 %	0	0,0 %	1	0,9 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	6	8,3 %	4	9,8 %	10	8,8 %
Freiberufliche Tätigkeit	1	1,4 %	0	0,0 %	1	0,9 %
Summe	72	100,0 %	41	100,0 %	114	100,0 %

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 141
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 114 81 %

Tabelle 13d. Verbleib der promovierten Chemikerinnen und Chemiker 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	147	32,7 %	144	46,2 %	346	42,4 %
Übrige Wirtschaft	84	18,7 %	37	11,9 %	121	14,8 %
Postdoc Ausland	47	10,4 %	31	9,9 %	78	9,5 %
Hochschule (unbefristete Stelle)	12	2,7 %	10	3,2 %	22	2,7 %
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	10	2,2 %	4	1,3 %	14	1,7 %
Postdoc Inland (befristete Stelle)	86	19,1 %	58	18,6 %	144	17,6 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	23	5,1 %	7	2,2 %	30	3,7 %
Freiberufliche Tätigkeit	4	0,9 %	0	0,0 %	4	0,5 %
Zweitstudium	2	0,4 %	2	0,6 %	4	0,5 %
Stellensuchend	35	7,8 %	19	6,1 %	54	6,6 %
Summe	450	100,0 %	312	100,0 %	817	100,0 %

Gesamtzahl der Promotionen: 1828
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 817 45 %

Tabelle 14. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2015	37.158	36 %	26	7.319	7.345	40 %	8.930	37 %
2016	37.411	36 %	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40 %	8.590	37 %
2017	38.629	35 %	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42 %	9.814	37 %
2018	37.760		nicht mehr erfasst	6.433	6.433	43 %	9.061	35 %
2019	35.864	36 %	nicht mehr erfasst	5.746	5.746	45 %	9.446	36 %
2020	35.928	37 %	nicht mehr erfasst	5.671	5.671	45 %	9.435	36 %
2021	34.639	39 %	nicht mehr erfasst	5.129	5.129	47 %	9.332	37 %
2022	34.058	39 %	nicht mehr erfasst	5.061	5.061	46 %	9.360	37 %
2023	32.825	40 %	nicht mehr erfasst	5.024	5.024	49 %	9.424	37 %
2024	31.874	41 %	nicht mehr erfasst	5.166	5.166	51 %	9.028	39 %

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2015	2.685	35 %	2.034	38 %	1.901	37 %	6	67 %	309	30 %
2016	2.484	36 %	2.297	37 %	2.028	39 %	3		126	44 %
2017	2.486	36 %	2.444	33 %	2.019	40 %	2		73	45 %
2018	2.501	37 %	2.331	35 %	1.925	37 %	7	43 %	59	36 %
2019	2.605	36 %	2.348	38 %	1.921	38 %	15	27 %	23	35 %
2020	2.037	37 %	1.956	35 %	1.838	34 %	4	50 %	9	56 %
2021	2.431	37 %	2.219	36 %	1.972	34 %	8	38 %	10	40 %
2022	2.242	41 %	2.201	36 %	1.648	33 %	3		10	30 %
2023	1.891	42 %	2.111	36 %	1.771	36 %	4		4	30 %
2024	1.910	41 %	2.052	38 %	1.828	38 %	12	33 %	10	40 %

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst	
2018	7,3	6,4	5,3	4,5	8,8	8,3	nicht mehr erfasst	
2019	7,5	6,7	5,5	4,8	9,1	8,3	nicht mehr erfasst	
2020	7,7	6,9	5,7	5,0	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2021	7,7	6,9	5,9	5,1	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2022	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,1	nicht mehr erfasst	
2023	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,4	nicht mehr erfasst	
2024	7,9	7,0	6,3	5,5	9,4	8,8	nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben.
Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 15. Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig			Biochemie/Chemische Biologie	4
Bremen Constructor Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6		
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Dresden			Biochemistry	4
Düsseldorf	Biochemie a)	6	Biochemie b)	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Molecular Life Sciences – Microbiology, Biotechnology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemistry	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio- und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio- und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6	Biochemistry and Molecular Medicine	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
Marburg			Biochemie	4
München LMU c)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Inkl. des Studiengangs Biochemie PLUS

b) Inkl. des Studiengangs Biochemistry International

c) Bachelorstudiengang "Chemie und Biochemie" wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

**Tabelle 17. Bachelor Biochemie/Life Sciences:
Bestandene Examen und Studiendauer**

Hochschule	Bachelorabschlüsse in Biochemie								Studiendauer					
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Summe	Berücks.	Median**				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.							
Bayreuth	7	12	0	2	7	14	0	21	keine Angaben	38	7,2			
Berlin FU	10	21	1	6	11	27	0	38						
Bielefeld	10	11	0	0	10	11	0	21						
Bochum	13	29	0	0	13	29	0	42						
Bremen Constructor Univ.	2	2	9	24	11	26	0	37						
Darmstadt	6	4	0	1	6	5	0	11						
Dortmund	7	13	1	2	8	15	0	23						
Düsseldorf	11	15	0	0	11	15	0	26						
Frankfurt/Main	16	21	1	2	17	23	0	40						
Göttingen	13	16	2	0	15	16	0	31						
Greifswald	keine Abschlüsse													
Halle	10	12	0	2	10	14	0	24				24	7,2	
Hamburg	5	17	0	2	5	19	0	24				24	6,7	
Hannover	3	10	1	0	4	10	0	14				14	7,7	
Hannover, Life Science	4	19	0	0	4	19	0	23				23	6,5	
Heidelberg	12	11	0	3	12	14	0	26	26	6,0				
Ilmenau	8	4	0	2	8	6	0	14	14	6,8				
Jena	6	26	0	4	6	30	1	37	37	6,0				
Kaiserslautern	7	1	0	1	7	2	0	9	9	8,9				
Karlsruhe	6	12	3	1	9	13	0	22	22	6,0				
Kiel	8	10	1	1	9	11	0	20	20	6,0				
Konstanz	8	21	0	1	8	22	0	30	30	6,7				
Köln	4	12	2	5	6	17	0	23	23	6,8				
Leipzig	keine Angaben													
Lübeck	13	24	0	5	13	29	0	42	42	6,7				
München TU	24	27	6	9	30	36	0	66	65	7,0				
Potsdam	13	30	1	2	14	32	0	46	46	7,8				
Regensburg	3	6	0	0	3	6	0	9	9	6,1				
Tübingen	18	40	0	0	18	40	0	58	58	7,3				
Ulm	9	29	1	1	10	30	0	40	40	6,6				
Würzburg	21	31	1	1	22	32	0	54	54	7,3				
Summe a)	277	486	30	77	307	563	1	871	849					
Anteil Frauen								65 %		Durchschn.	7,6			
Anteil Ausländer								12 %		Median	6,9			

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeiterlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe (ohne Doktoranden)													
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt									
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w								
Bayreuth	keine Angaben																															
Berlin FU	11	20	3	10	14	30	0	44	12	25	5	6	17	31	0	48	14	31	11	11	25	42	0	67	37	76	19	27	56	103	0	159
Berlin TU	10	6	3	7	13	13	0	26	2	5	1	5	3	10	0	13	11	12	0	4	11	16	0	27	23	23	4	16	27	39	0	66
Bielefeld	5	4	0	0	5	4	0	9	8	10	0	0	8	10	0	18	18	15	2	0	20	15	0	35	31	29	2	0	33	29	0	62
Bochum b)	6	16	1	7	7	23	0	30																	6	16	1	7	7	23	0	30
Braunschweig	auslaufend																															
Bremen	1	0	5	5	6	5	0	11	1	2	3	9	4	11	0	15	2	2	14	11	16	13	0	29	4	4	22	25	26	29	0	55
Darmstadt	10	10	2	4	12	14	0	26	13	10	1	4	14	14	0	28	10	15	0	4	10	19	0	29	33	35	3	12	36	47	0	83
Dortmund	8	7	1	2	9	9	0	18	10	11	1	0	11	11	0	22	10	18	1	1	11	19	0	30	28	36	3	3	31	39	0	70
Dresden	6	7	2	5	8	12	0	20	3	8	7	7	10	15	0	25	7	7	2	10	9	17	0	26	16	22	11	22	27	44	0	71
Düsseldorf	8	9	1	1	9	10	0	19	8	6	2	1	10	7	0	17	11	18	1	5	12	23	0	35	27	33	4	7	31	40	0	71
Frankfurt/Main	10	18	8	14	18	32	0	50	6	15	1	1	7	16	0	23	16	2	13	4	29	6	0	35	32	35	22	19	54	54	0	108
Freiburg	17	8	2	6	19	14	0	33	7	5	4	3	11	8	0	19	24	10	3	5	27	15	1	43	48	23	9	14	57	37	1	95
Göttingen	6	12	3	11	9	23	0	32	8	13	1	5	9	18	0	27	6	24	6	6	12	30	0	42	20	49	10	22	30	71	0	101
Greifswald	14	16	0	4	14	20	0	34	14	8	1	2	15	10	0	25	12	7	3	2	15	9	0	24	40	31	4	8	44	39	0	83
Halle	18	19	1	3	19	22	1	42	11	9	0	1	11	10	0	21	22	22	2	1	24	23	1	48	51	50	3	5	54	55	2	111
Hamburg	6	24	0	5	6	29	1	36	7	26	2	3	9	29	0	38	11	38	4	12	15	50	1	66	24	88	6	20	30	108	2	140
Hannover	9	22	0	0	9	22	0	31	4	13	0	1	4	14	0	18	13	16	0	2	13	18	0	31	26	51	0	3	26	54	0	80
Hannover, Life Science	9	28	1	2	10	30	0	40	4	9	2	0	6	9	0	15	12	23	3	1	15	24	0	39	25	60	6	3	31	63	0	94
Heidelberg	23	25	1	2	24	27	0	51	12	17	1	0	13	17	0	30	17	16	0	1	17	17	0	34	52	58	2	3	54	61	0	115
Ilmenau	8	3	0	3	8	6	0	14	6	5	0	4	6	9	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	14	8	0	7	14	15	0	29
Jena, Chem. Biologie	5	1	0	0	5	1	0	6	1	8	1	1	2	9	0	11	7	9	2	4	9	13	0	22	13	18	3	5	16	23	0	39
Jena, Biochemistry	2	10	3	11	5	21	0	26	5	9	1	2	6	11	0	17	7	19	2	4	9	23	0	32	14	38	6	17	20	55	0	75
Kaiserslautern	2	1	2	4	4	5	0	9	12	3	0	3	12	6	0	18	2	3	1	1	3	4	0	7	16	7	3	8	19	15	0	34
Karlsruhe	6	12	3	3	9	15	0	24	13	12	2	2	15	14	0	29	7	17	2	3	9	20	0	29	26	41	7	8	33	49	0	82
Kiel	8	10	1	0	9	10	0	19	4	9	0	0	4	9	0	13	4	8	0	1	4	9	0	13	16	27	1	1	17	28	0	45
Konstanz	9	14	1	6	10	20	0	30	10	13	1	8	11	21	0	32	10	23	1	5	11	28	0	39	29	50	3	19	32	69	0	101
Köln	3	19	2	6	5	25	2	32	9	19	1	4	10	23	0	33	9	17	6	7	15	24	0	39	21	55	9	17	30	72	2	104
Leipzig	keine Angaben																															
Lübeck	8	18	4	19	12	37	0	49	6	21	4	10	10	31	0	41	9	35	4	5	13	40	0	53	23	74	12	34	35	108	0	143
Marburg	keine Angaben																															
München LMU	6	16	2	12	8	28	0	36	6	6	7	7	13	13	0	26	11	7	3	7	14	14	0	28	23	29	12	26	35	55	0	90
München TU	21	19	5	9	26	28	0	54	19	30	3	8	22	38	0	60	20	30	4	8	24	38	0	62	60	79	12	25	72	104	0	176
Potsdam	6	19	17	29	23	48	0	71	5	18	8	32	13	50	0	63	18	27	18	31	36	58	0	94	29	64	43	92	72	156	0	228
Regensburg	6	3	0	0	6	3	0	9	1	7	0	0	1	7	0	8	8	14	0	1	8	15	0	23	15	24	0	1	15	25	0	40
Tübingen	6	21	1	5	7	26	1	34	12	8	0	7	12	15	0	27	18	16	3	4	21	20	0	41	36	45	4	16	40	61	1	102
Ulm	6	21	1	1	7	22	0	29	12	11	3	2	15	13	0	28	12	12	0	0	12	12	0	24	30	44	4	3	34	47	0	81
Würzburg	17	21	0	3	17	24	0	41	15	18	0	5	15	23	0	38	17	29	1	3	18	32	0	50	49	68	1	11	50	79	0	129
Summe a)	296	459	76	199	372	658	5	1035	266	389	63	143	329	532	0	861	375	542	112	164	487	706	3	1196	937	1390	251	506	1188	1896	8	3092
Frauenanteil:																							63,6 %	59,0 %	61,8 %	61,8 %	61,8 %	59,0 %	61,3 %			
Ausländer:																							26,7 %	23,1 %	23,9 %	23,9 %	23,9 %	23,1 %	24,5 %			

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
 b) Studierende im 3./4. sowie 5./höheren Fachsemester konnten aufgrund einer Symptommstellung nicht erfasst werden.

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

Hochschule	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	
Hamburg	1	1	0	0	1	1	
Summe a)	1	1	0	0	1	1	
Frauenanteil:							50,0 %
Ausländer:							0,0 %

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelassen

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 19. Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

Hochschule	Masterabschlüsse in Biochemie								Studiendauer Master		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			div.	Summe	Berücks.	Median**
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
Bayreuth	keine Angaben										
Berlin FU	11	24	0	13	11	37	0	48	48	5,6	
Berlin TU	4	9	2	4	6	13	0	19	19	6,5	
Bielefeld	9	7	0	0	9	7	0	16	16	7,0	
Bochum	11	20	1	3	12	23	0	35	35	5,2	
Braunschweig	keine Angaben										
Bremen	4	2	6	8	10	10	0	20	20	4,9	
Darmstadt	11	12	0	2	11	14	0	25	25	5,2	
Dortmund	10	11	1	1	11	12	0	23	23	5,3	
Dresden	3	6	1	7	4	13	0	17	17	4,5	
Düsseldorf	11	11	0	1	11	12	0	23	23	4,6	
Frankfurt/Main	10	12	0	1	10	13	0	23	23	5,9	
Freiburg	17	5	5	8	22	13	0	35	35	6,6	
Göttingen	3	16	1	0	4	16	0	20	20	5,1	
Greifswald	keine Abschlüsse										
Halle	14	15	1	1	15	16	1	32	32	5,6	
Hamburg	6	14	3	4	9	18	0	27	27	5,8	
Hannover	7	19	0	1	7	20	0	27	27	4,7	
Hannover, Life Science	3	19	0	0	3	19	0	22	22	7,1	
Heidelberg	11	14	1	0	12	14	0	26	26	5,2	
Ilmenau	6	2	0	2	6	4	0	10	10	4,0	
Jena, Chem. Biologie	10	8	0	0	10	8	0	18	18	5,2	
Jena, Biochemistry	3	13	2	1	5	14	0	19	19	4,5	
Kaiserslautern	17	10	1	1	18	11	0	29	29	4,5	
Karlsruhe	6	17	1	1	7	18	0	25	25	4,8	
Kiel	7	5	0	1	7	6	0	13	13	4,0	
Konstanz	6	17	3	3	9	20	0	29	29	5,7	
Köln	4	8	0	5	4	13	0	17	17	5,1	
Leipzig	keine Angaben										
Lübeck	5	14	0	1	5	15	1	21	20	5,3	
Marburg	keine Angaben										
München LMU	8	7	3	5	11	12	0	23	23	5,8	
München TU	19	31	4	6	23	37	0	60	60	5,8	
Potsdam	4	21	6	11	10	32	0	42	42	6,9	
Regensburg	4	6	0	1	4	7	0	11	11	4,7	
Tübingen	16	13	0	1	16	14	0	30	30	5,9	
Ulm	9	13	2	1	11	14	0	25	25	5,5	
Würzburg	16	28	0	2	16	30	0	46	46	5,1	
Summe a)	285	429	44	96	329	525	2	856	855		
Anteil Frauen									62 %		
Anteil Ausländer									42 %		
										Durchschnitt	6,2
										Median	5,4

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeiterlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

Studiengang Diplom Biochemie

Hochschule	Vordipl.	Diplom				Gesamt			
		Deutsche		Ausländer		männl.		weibl.	
	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div.	Summe
Hamburg	keine Angaben								
Summe a)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil									
Ausländer:									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth					keine Angaben			
Berlin FU	keine Angaben				0	42	5	1
Berlin TU	kein BSc-Studiengang				0	10	9	0
Bielefeld	0	0	11	10	0	9	7	0
Bochum	0	6	25	11	0	30	5	0
Braunschweig	kein BSc-Studiengang				keine Angaben			
Bremen Constructor Univ.	7	8	12	10	kein MSc-Studiengang			
Bremen	kein BSc-Studiengang				4	4	12	0
Darmstadt	0	1	10	0	10	13	2	0
Dortmund	0	4	11	8	0	13	10	0
Dresden	kein BSc-Studiengang				0	7	9	1
Düsseldorf	0	6	12	8	0	12	10	1
Frankfurt	3	7	26	4	3	8	9	3
Freiburg	kein BSc-Studiengang				0	21	14	0
Göttingen	4	10	8	9	2	15	3	0
Greifswald	keine Abschlüsse				keine Abschlüsse			
Halle	0	0	12	12	2	23	7	0
Hamburg	0	8	15	1	11	9	6	1
Hannover	1	1	10	2	2	8	14	3
Hannover, Life Science	11	6	6	0	9	8	5	0
Heidelberg	0	11	15	0	0	26	0	0
Ilmenau	3	4	5	2	3	4	3	0
Jena, Chem. Biologie	kein BSc-Studiengang				n.v.	10	8	0
Jena, Biochemistry	n.v.	10	27	0	n.v.	15	4	0
Kaiserslautern	0	1	5	3	0	23	6	0
Karlsruhe								
Kiel	n.v.	7	12	1	n.v.	10	3	0
Konstanz	0	6	23	1	19	5	5	0
Köln	0	2	21	0	0	10	7	0
Leipzig	keine Angaben				keine Angaben			
Lübeck	1	4	25	12	3	3	13	1
Marburg	kein BSc-Studiengang				keine Angaben			
München LMU	kein BSc-Studiengang				n.v.	9	14	0
München TU	0	17	36	13	5	44	11	0
Potsdam	0	1	27	18	0	15	25	2
Regensburg	0	2	6	1	0	6	5	0
Tübingen	2	16	38	2	22	5	2	1
Ulm	0	4	34	2	0	9	15	1
Würzburg	6	46	2	0	41	5	0	0
Summe	38	188	434	130	136	431	248	15
Prozent	4,8 %	23,8 %	54,9 %	16,5 %	16,4 %	51,9 %	29,9 %	1,8 %
	Gesamtsumme			790	Gesamtsumme			830
	davon Note ausreichend:			0	davon Note ausreichend:			0

b)

n.v. = nicht vorgesehen

* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,70; MSc 1,14) ermittelt werden

Tabelle 21. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung (nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden				Promotion				Studiendauer				Prom. Gesamtnote								
	Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Berücks.		Median**		Ausz.	s. gut gut b)					
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w							
Bayreuth	4	2	1	0	3	2	0	0	3	2	0	0	5		1	4	0				
Berlin FU	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		12,5														
Bielefeld	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Bochum	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Braunschweig	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Bremen Constructor Univ.	1	2	2	7	3	9	0	0	0	1	0	0	1								
Darmstadt	30	17	2	6	32	23	0	55	4	7	2	2	15		1	14	0				
Dortmund	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Dresden	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Düsseldorf	8	1	1	1	9	2	0	11	2	2	0	1	5		1	3	1				
Frankfurt/Main	65	59	13	20	78	79	0	157	10	12	0	2	10	14	6	18	1				
Freiburg	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Göttingen	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Greifswald	17	13	4	7	21	20	0	41	6	4	0	0	10		1	9	0				
Halle	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Hamburg	17	24	4	3	21	27	0	48	5	3	2	1	7	4	4	6	1				
Hannover	13	28	5	9	18	37	0	55	2	6	1	7	3	13	3	13	0				
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Heidelberg	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Ilmenau	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Jena	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Kaiserslautern	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Karlsruhe	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Kiel	9	9	10	19	19	28	0	47	3	4	2	2	5	6	3	7	1				
Konstanz	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Köln	bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst		bei Chemie erfasst																
Leipzig	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Lübeck	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
München LMU	11	13	7	11	18	24	0	42	5	7	4	2	9	9	3	13	2				
München TU	keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben		keine Angaben										
Potsdam	14	11	24	21	38	32	0	70	3	9	9	15	12	24	2	27	7				
Regensburg	16	12	4	4	20	16	0	36	4	8	1	1	5	9	3	10	1				
Tübingen	29	45	15	27	44	72	0	116	7	8	4	11	11	19	2	23	5				
Ulm	6	5	4	2	10	7	0	17	keine Angaben		keine Angaben										
Würzburg	2	2	2	2	4	4	0	8	0	0	0	0	0	0							
Summe a)	242	243	98	139	386	428	1	815	54	73	25	44	101	151	30	147	19				
Frauenanteil:																	15,3 %	75,0 %	9,7 %		
Ausländer:																	Durchschnitt	Median	10,1	9,3	
																Gesamtsumme		davon Note befri.:		196	0

b) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 22. Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Bayreuth	✓	Heidelberg	
Berlin FU	✓	Ilmenau	
Bielefeld	✓	Jena	
Bochum	✓	Kaiserslautern	
Braunschweig		Karlsruhe	
Bremen Constructor Univ.	✓	Kiel	✓
Darmstadt	✓	Konstanz	
Dortmund		Köln	✓
Dresden		Leipzig	✓
Düsseldorf	✓	Lübeck	
Frankfurt/Main	✓	München LMU	✓
Freiburg		München TU	✓
Göttingen		Potsdam	
Greifswald	✓	Regensburg	✓
Halle	✓	Tübingen	✓
Hamburg	✓	Ulm	✓
Hannover	✓	Würzburg	✓
Hannover, Life Science	✓		

**MASSGESCHNEIDERTE
SCHULUNGEN**



Firmen- interne Seminare

Von Ihrem Experten für Chemie



Melanie Sakarya
069 7917-331 | fb@gdch.de

<https://gdch.academy>

**Tabelle 23. Studiengänge Biochemie & Life Sciences:
Berufsweg der Absolventen** (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 23a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Diplom-/Masterstudiums	151	99,3 %	252	97,3 %	403	98,1 %
Eintritt in das Berufsleben	0	0,0 %	7	2,7 %	7	1,7 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	1	0,7 %	0	0,0 %	1	0,2 %
Summe	292	100,0 %	259	100,0 %	411	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 871
 Verbleib bekannt: 411
 Erfassungsgrad: 47,2 %

Tabelle 23b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	49	58,3 %	83	54,2 %	132	50,8 %
Promotion mit Hochschulwechsel	12	14,3 %	33	21,6 %	47	18,1 %
Promotion in and. Fachbereich	0	0,0 %	0	0,0 %	21	8,1 %
Eintritt in das Berufsleben	18	21,4 %	26	17,0 %	44	16,9 %
Zweitstudium	3	3,6 %	0	0,0 %	3	1,2 %
Stellensuchend	2	2,4 %	11	7,2 %	13	5,0 %
Summe	84	100,0 %	153	100,0 %	260	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 856
 Verbleib bekannt: 260
 Erfassungsgrad: 30,4 %

Tabelle 23c. Verbleib der 2024 promovierten Biochemikerinnen und Biochemiker						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / pharmaz. Industrie	23	70 %	29	71 %	52	70 %
Übrige Wirtschaft	1	3 %	1	2 %	2	3 %
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	2	6 %	3	7 %	5	7 %
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	3	7 %	3	4 %
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	1	2 %	1	1 %
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	7	21 %	3	7 %	10	14 %
Öffentlicher Dienst	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Freiberufliche Tätigkeit	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	0	0 %	1	2 %	1	1 %
Summe	33	100,0 %	41	100,0 %	74	100,0 %

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker: 253
 Verbleib bekannt: 74
 Erfassungsgrad: 29,2 %

Tabelle 24. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 24a. Studierende						
Jahr	Anfänger		Doktoranden		Gesamtzahl*	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	1.847	60 %	1.434	52 %	9.273	57 %
2016	1.618	58 %	1.112	53 %	9.208	55 %
2017	1.663	62 %	1.334	54 %	9.624	55 %
2018	1.729	63 %	1.194	54 %	9.524	55 %
2019	1.702	63 %	1.058	52 %	9.202	55 %
2020	1.852	61 %	1.113	53 %	9.660	60 %
2021	1.644	64 %	1.112	51 %	9.906	60 %
2022	1.619	65 %	822	52 %	9.707	61 %
2023	1.680	65 %	1.006	52 %	9.769	61 %
2024	1.599	65 %	815	53 %	9.369	57 %

*Bachelor-, Master-,
Dipl.-Studierende sowie
Promovierende

Tabelle 24b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	947	56 %	700	58 %	242	54 %	0		43	49 %
2016	814	60 %	751	59 %	239	53 %	0		5	20 %
2017	867	60 %	828	58 %	251	53 %	0		4	75 %
2018	981	60 %	809	55 %	229	53 %	0		9	11 %
2019	942	60 %	834	57 %	195	57 %	0		0	
2020	745	66 %	732	59 %	214	58 %	0		0	
2021	992	63 %	842	62 %	209	59 %	0		0	
2022	902	64 %	867	62 %	178	52 %	0		1	
2023	905	61 %	807	59 %	210	52 %	0		0	
2024	871	65 %	856	62 %	253	60 %	0		0	

Tabelle 24c. Studiendauer (in Semestern)									
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom		
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1			nicht mehr erfasst
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3			nicht mehr erfasst
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7			nicht mehr erfasst
2018	6,9	6,4	5,4	4,7	9,3	8,7			nicht mehr erfasst
2019	7,1	6,5	5,4	4,7	9,3	8,5			nicht mehr erfasst
2020	7,3	6,6	5,5	4,9	9,1	8,9			nicht mehr erfasst
2021	7,3	6,7	5,8	5,1	9,9	9,3			nicht mehr erfasst
2022	7,4	6,7	5,7	5,2	10,6	9,3			nicht mehr erfasst
2023	7,5	6,9	6,1	5,4	10,1	9,3			nicht mehr erfasst
2024	7,6	6,9	6,2	5,4	10,1	9,3			nicht mehr erfasst

Tabelle 25. Bachelor LM-Chemie | LM-Chemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Grundstudium

Bachelorstudiengänge	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe										
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt				
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S		
Hochschule	11	19	0	3	11	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	19	0	3	11	22	0	33
Berlin TU	10	10	1	1	11	11	0	22	3	8	1	1	4	9	0	13	9	10	3	3	12	13	1	26	5	27	33	1	61
Braunschweig (Gießen b)	7	7	1	2	8	9	0	17	4	3	0	0	4	3	0	7	11	18	1	4	12	22	1	35	2	24	34	1	59
Hamburg	14	27	4	5	18	32	0	50	8	18	0	3	8	21	0	29	10	20	3	6	13	26	0	39	32	65	79	0	118
Kaiserslautern RPTU	4	6	0	4	6	0	10	4	4	0	5	0	4	9	0	13	11	6	2	0	13	6	0	19	19	16	21	0	42
Karlsruhe	5	17	0	1	5	18	0	23	7	19	0	3	7	22	0	29	7	23	2	6	9	29	0	38	19	59	69	0	90
München TU	6	7	0	3	6	10	0	16	5	9	4	7	9	16	0	25	14	26	3	6	17	32	0	49	25	42	58	0	90
Münster	20	16	1	1	21	17	0	38	3	7	0	3	3	10	0	13	10	24	1	1	11	25	0	36	33	47	52	0	87
Stuttgart c)	7	11	0	3	7	14	0	21	6	7	1	1	7	8	0	15	10	23	0	3	10	26	0	36	23	41	48	0	72
Würzburg	7	8	0	2	7	10	0	17	8	7	0	2	8	9	0	17	11	28	0	2	11	30	0	41	26	43	49	0	75
Summe a)	70	99	6	17	76	116	0	192	45	74	5	24	50	98	0	148	84	168	12	28	96	196	1	293	199	341	410	1	633
Frauenanteil:																									60,4 %				
Ausländer:																									12,0 %				

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Die Daten beziehen sich auf SoSe 2023 + WiSe 2023/24

c) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

neu aufgenommen 2024: TU Berlin

vor der Vorprüfung

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe										
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt				
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S		
Berlin TU	0	9	1	2	1	11	0	12	3	6	0	0	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
Bonn	9	20	0	0	9	20	0	29	7	12	1	1	8	13	0	21	9	9	2	1	11	10	0	21	3	21			
Braunschweig	5	6	0	1	5	7	0	12	0	7	0	0	0	7	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Dresden TU	1	9	0	2	1	11	0	12	3	8	0	3	3	11	0	14	14	8	0	2	14	10	0	24	0	24			
Erlangen	15	44	1	5	22	60	0	82	13	36	1	4	18	44	0	62	26	22	3	3	29	28	0	57	0	57			
Halle-Wittenberg																									73,2 %				
Hamburg																									9,2 %				
Wuppertal																									71,0 %				
Summe a)	15	44	1	5	22	60	0	82	13	36	1	4	18	44	0	62	26	22	3	3	29	28	0	57	49,1 %				
Frauenanteil:																									71,0 %				
Ausländer:																									9,3 %				

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

**Tabelle 26. Master LM-Chemie | LM-Chemie Diplom/Staatsexamen:
Studierende Hauptstudium**

Masterstudiengänge	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						höhere Semester						Summe													
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt							
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S					
Hochschule	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	1	0	1	4	0	5				
Braunschweig	3	12	0	0	3	12	0	8	0	0	8	0	16	2	10	0	1	2	11	0	13	30	0	1	13	31	0	44				
Gießen b)	4	6	1	1	5	7	0	2	7	0	2	7	0	9	3	4	1	1	4	5	0	9	17	2	11	19	0	30				
Hamburg	8	17	0	0	8	17	0	2	15	0	2	15	0	17	4	11	0	2	4	13	0	17	43	0	14	45	0	59				
Karlsruhe	4	1	2	0	6	1	0	7	1	3	1	1	2	4	0	6	2	4	0	5	0	7	8	3	2	10	10	20				
Kaiserslautern RPTU	3	5	0	0	3	5	0	8	2	13	1	0	3	13	0	16	5	4	0	4	0	9	10	22	1	11	22	33				
München TU	8	8	1	0	9	8	0	17	3	8	0	0	3	8	0	11	7	12	0	13	0	20	18	28	1	19	29	48				
Münster	1	16	1	2	2	18	0	20	3	12	0	3	3	15	0	18	3	13	0	2	3	15	0	18	7	8	48	56				
Stgt.-Hohenheim c)	9	23	0	2	9	25	0	34	7	20	1	0	8	20	0	28	5	6	0	1	5	7	0	12	21	49	1	74				
Würzburg	40	88	5	5	45	93	0	138	28	86	3	4	31	90	0	121	31	64	1	9	32	73	0	105	99	238	9	18	108	256	0	364
Summe a)																									69,5%	9,5%	74,4%	5,8%	70,3%	7,4%		
Frauenanteil:																									67,4%	7,2%	74,4%	5,8%	70,3%	7,4%		
Ausländer:																									7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	7,2%	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Die Daten beziehen sich auf SoSe 2023 + WiSe 2023/24

c) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

nach der Vorprüfung

	5. und 6. Semester						7. und 8. Semester						höhere Semester						Gesamtzahl aller Studierenden													
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt							
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S					
Hochschule	2	2	0	3	2	5	0	7	1	4	0	1	1	5	0	6	18	27	0	3	18	30	0	48	21	36	0	7	21	43	0	64
Berlin TU	9	7	0	1	9	8	0	17	1	11	0	1	11	0	12	8	21	0	2	8	23	0	31	25	72	2	5	26	64	0	90	
Bonn	Studiengang auslaufend																															
Braunschweig	6	4	0	0	6	4	0	10	1	19	0	1	20	0	21	10	30	0	2	10	32	0	42	42	94	3	5	45	99	0	144	
Dresden TU	Studiengang auslaufend																															
Dresden TU	5	6	0	0	5	6	0	11	2	11	0	2	11	0	13	0	1	0	0	0	1	0	1	12	31	0	1	12	32	0	44	
Erlangen	Studiengang auslaufend																															
Halle-Wittenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	1	3	4	0	7	2	11	0	4	2	15	0	17	23	39	0	12	23	51	0	74
Hamburg	22	19	0	4	23	28	0	51	8	48	0	3	12	58	0	70	39	96	0	12	43	114	0	157	124	278	5	31	147	332	0	479
Wuppertal	Frauenanteil																								54,9%	8,9%	82,9%	5,1%	72,6%	8,2%		
Summe a)																									54,9%	8,9%	82,9%	5,1%	72,6%	8,2%		
Frauenanteil:																									54,9%	8,9%	82,9%	5,1%	72,6%	8,2%		
Ausländer:																									8,9%	8,9%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 27. LM-Chemie: Bestandene Examen

Bachelorabschluss	Median*										Median*																			
	Deutsche					Ausländer					Gesamt					Beurteilung b) c)					Masterabschluss					Beurteilung b) c)				
	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	m	w	m	w	d	Ausz.	sgut	gut	befr.	m	w	m	w	d	Ausz.	sgut	gut	befr.		
Hochschule	keine Abschlüsse																													
Berlin TU	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	14	0	17	4,0	0	10	7	0						
Braunschweig	9	9	0	0	18	7,5	0	8	10	0	0	0	0	0	0	3	14	0	17	4,0	0	10	7	0						
Gießen d)	3	9	0	0	12	8,0 n.v.	0	10	2	0	5	6	1	1	1	6	7	0	13	5,1	3	5	5	0						
Hamburg	5	1	2	1	7	keine Angabe	0	0	0	0	4	12	0	0	0	4	12	0	16	4,0	0	9	7	0						
Kaiserslautern RPTU	9	18	0	2	9	6,2	0	0	19	10	4	13	1	2	5	5	15	0	20	4,6	5	4	10	1						
Karlsruhe	4	9	2	1	6	7,4	0	0	6	10	9	9	0	3	9	12	0	21	4,6	2	5	11	3							
München TU	6	9	1	0	7	5,5	0	4	10	2	5	20	0	0	5	20	0	25	4,0	0	14	11	0							
Münster	2	12	1	3	3	7,5	0	1	8	9	3	12	1	2	4	14	0	18	4,7	0	5	12	1							
Stgt.-Hohenheim e)	4	13	0	1	4	6,3	0	2	12	4	8	11	0	1	8	12	0	20	5,6	0	10	10	0							
Würzburg	42	81	6	8	48	6,8	0	15	75	37	41	97	3	9	44	106	0	150	4,6	10	62	73	5							
Summe a)																														
Frauen	65,0 %										70,7 %																			
Ausländer	10,2 %										8,0 %																			

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median/keine Beurteilung angegeben.

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.

d) Die Daten beziehen sich auf SoSe 2023 + WiSe 2023/24

e) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim.

Hochschule	Vorprüfung Deutsche					Hauptprüfung Teil A					Diplome Deutsche					Hauptprüfung Teil B						
	Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer			Gesamt		Ausländer		Gesamt			Examierte				
	m	w	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w			
Berlin TU c)	7	4	0	1	7	6,0	5	0	0	0	0	2	7	0	8	6	0	8	6	0	14	k.A.
Bonn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	5	0	0	0	0	11	13,0	0	15	10,0
Braunschweig d)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	7	0	0	0	0	15	10,0	0	15	10,0
Dresden TU d)	6	13	0	1	6	14	0	20	k.A.	4	15	0	0	0	4	15	0	19	10,8	0	10,8	0
Erlangen	0	7	0	0	0	6,7	5	0	6	4,7	0	2	9	0	11	10,0	0	11	10,0	0	0	0
Halle-Wittenberg	0	0	0	0	0	7	k.A.	5	8	0	0	0	13	k.A.	5	16	0	0	5	16	0	
Hamburg d)	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	1
Wuppertal	0	0	0	0	0	0	1	7	0	2	1	9	0	10	11,0	0	0	0	0	0	0	0
Summe a)	13	24	0	2	14	31	0	45	27	49	0	2	29	60	0	89	0	22	29	0	51	0
Mittlere Dauer																						
Frauen	66,7 %										65,4 %											
Ausländer	5,1 %										2,6 %											

k. A.: keine Angaben

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen.

c) Alle Studierenden, die ein Diplom erworben haben, haben im Vorfeld auch Hauptprüfung A abgeschlossen. Diese wurde jedoch nicht zwingend im gleichen Zeitraum absolviert.

d) Alle Studierenden haben gleichzeitig Hauptprüfung A abgeschlossen und ein Diplom erworben.

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2023/2024 bis Ende SoSe 2024 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Hauptprüfung Teil B	Examierte	
	m	w
Ort		
Freiburg	2	5
Karlsruhe	2	8
Sigmaringen	0	4
Stuttgart	0	9
Berlin-Brandenburg	8	7
Bayern	6	16
Hamburg	0	11
Hessen	0	5
Niedersachsen	6	13
Nordrhein-Westf.	9	20
Rheinland-Pfalz	0	2
Saarland	0	0
Schleswig-Holst.	1	1
Summe	34	90
Frauen	66,7 %	

Tabelle 28. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

Hochschule	Doktoranden						Promotionen LM-Chemie						mittlere Dauer (b)	Promotionen, andere Fächer										
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt						
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		m	w	m	w	m	w	d	S			
Berlin TU	19	19	2	2	21	21	0	0	42	42	1	2	0	0	1	2	0	0	3	3	keine Angaben			
Bonn	0	6	0	0	0	6	0	0	6	6	1	1	0	0	1	1	0	0	2	2	keine Angaben			
Braunschweig	6	6	0	0	6	6	0	0	12	12	2	0	0	0	2	0	0	0	2	2	1	0	0	1
Dresden TU	3	11	2	2	5	13	0	0	18	18	0	3	0	0	0	3	0	0	3	3	keine Angaben			
Erlangen					18	23	0	0	41	41	2	3	0	0	2	3	0	0	5	5	keine Angaben	10,5		
Gießen	4	13	1	2	5	15	0	0	20	20	keine Angaben										keine Angaben			
Halle-Wittenberg	4	7	0	0	4	7	0	0	11	11	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	keine Angaben			
Hamburg	18	15	0	2	18	17	0	0	35	35	2	5	0	0	2	5	0	0	7	7	1	1	0	2
Hannover	keine Angaben										0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	keine Angaben			
Kaiserslautern RPTU	13	14	1	0	14	14	0	0	28	28	bei Chemie erfasst										bei Chemie erfasst			
Karlsruhe	5	12	0	0	5	12	0	0	17	17	0	3	0	0	0	3	0	0	3	3	keine Angaben			
München TU	25	60	7	5	32	65	0	0	97	97	3	6	0	0	3	6	0	0	9	9	keine Angaben	7,0		
Münster	3	6	0	1	3	7	0	0	10	10	1	0	0	0	1	0	0	0	1	1	keine Angaben			
Stuttgart	2	6	0	0	2	6	0	0	8	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	keine Angaben			
Wuppertal	2	7	0	2	2	9	0	0	11	11	0	2	0	0	0	2	0	0	2	2	keine Angaben			
Würzburg	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe a)	104	185	13	16	135	221	0	0	356	356	10	24	0	0	12	27	0	0	39	39				
Mittlere Dauer																								
Frauen																								
Ausländer																								
											63,2 %											70,6 %		
											9,1 %											0,0 %		

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2023/2024 bis Ende SoSe 2024 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Tabelle 29. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2015	268	254	522	68 %	2.318	70 %
2016	462	173	635	70 %	2.330	70 %
2017	364	207	571	68 %	2.310	71 %
2018	283	197	480	66 %	2.200	70 %
2019	230	175	405	70 %	2.051	69 %
2020	295	171	466	66 %	2.016	70 %
2021	260	130	390	63 %	2.073	69 %
2022	236	89	325	63 %	1.743	68 %
2023	197	110	307	69 %	1.723	68 %
2024	192	82	274	64 %	1.476	68 %

* inkl. Studierende in
Bachelor- und Master-
studiengängen

Jahr	Bachelor		Master		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	142	80 %	50	70 %	61	72 %
2016	174	75 %	73	75 %	56	72 %
2017	150	75 %	93	75 %	55	54 %
2018	120	75 %	122	77 %	86	62 %
2019	169	76 %	115	77 %	65	66 %
2020	144	74 %	110	65 %	52	62 %
2021	211	68 %	155	75 %	50	67 %
2022	146	79 %	156	74 %	57	77 %
2023	132	70 %	133	76 %	59	66 %
2024	137	65 %	150	71 %	39	71 %

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	166	75 %	274	69 %	163	79 %
2016	168	82 %	370	70 %	129	81 %
2017	181	70 %	220	71 %	169	66 %
2018	160	66 %	225	74 %	177	77 %
2019	127	74 %	164	73 %	165	76 %
2020	84	71 %	148	65 %	145	69 %
2021	84	73 %	214	67 %	157	50 %
2022	86	78 %	167	68 %	149	68 %
2023	77	77 %	150	58 %	125	68 %
2024	45	67 %	115	66%	135	67 %

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Bachelor**	Master**	Promotion
2015	5,1	10,3			(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	6,0	(zu wenige Angaben)	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	6,0	(zu wenige Angaben)	7,6
2018	(zu wenige Angaben)	11,1	6,3	4,2	(zu wenige Angaben)
2019	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	6,0	4,3	(zu wenige Angaben)
2020	(zu wenige Angaben)	10,6	6,3	4,5	(zu wenige Angaben)
2021	(zu wenige Angaben)	10,5	6,3	4,8	(zu wenige Angaben)
2022	(zu wenige Angaben)	10,7	6,8	4,5	(zu wenige Angaben)
2023	(zu wenige Angaben)	10,9	6,7	4,5	7,5
2024	(zu wenige Angaben)	11,0	6,8	4,6	(zu wenige Angaben)

Tabelle 30. Bachelor- und Masterstudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick

Hochschule	Bachelorstudiengänge			Masterstudiengänge	
	Abschluss	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Biopharmazeutische Wissenschaften	7		
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn-Rhein-Sieg	B. Science	Nachhaltige Chemie und Materialien a)	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Bonn-Rhein-Sieg				Materials Science and Sustainability Methods	4
Darmstadt	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen / Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bioanalytical Chemistry and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie c, d)	6-10		
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie e)	6	Wirtschaftschemie c)	5
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Angewandte Chemie	7	Angewandte Polymerchemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Angewandte Chemie f, g)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie f, g)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Nachhaltige Chemie h)	3
Mannheim	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Chemische Technik	7	Verfahrens- und Chemie-technik j)	3
Merseburg	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	7	Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie	3
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen - Chemietechnik	6		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6	Chemical Engineering	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen j)	6	Chemieingenieurwesen k)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie j)	6	Angewandte Chemie k)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Chemie & Nachhaltige Prozesse l)	7	Polymerchemie und Prozessanalytik l)	3
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	7		
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie	7	Chemie und Energie	3
Zittau/Görlitz	B. Science	Angew. Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	7		

a) Ehemals Studiengang Chemie mit Materialwissenschaften
 b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
 c) Berufsbegleitender Studiengang
 d) Variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden; ehemals Studiengang Industriechemie
 e) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
 f) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
 g) Auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern
 h) Das Angebot wechselte zum SoSe 2024 von Technische Biochemie auf Nachhaltige Chemie
 i) Ehemals Studiengang Chemieingenieurwesen
 j) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
 k) Studiengang auch berufsbegleitend. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
 l) Ehemals Studiengang Angewandte Chemie

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe															
	Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt											
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w								
Aachen	19	9	6	6	25	15	0	40	10	7	3	6	13	13	0	26	44	17	75	66	119	83	0	202	73	33	84	78	157	111	0	268		
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	3	13	0	2	3	15	0	18	10	16	0	1	10	17	0	27	5	29	0	2	5	31	0	36	18	58	0	5	18	63	0	81		
Aalen, Chemie	8	8	2	1	10	9	0	19	12	5	1	2	13	7	0	20	13	9	0	2	13	11	0	24	33	22	3	5	36	27	0	63		
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	keine Angaben																																	
Bonn-Rhein-Sieg	17	11	1	0	18	11	0	29	7	7	1	1	8	8	1	17	29	20	2	6	31	26	0	57	53	38	4	7	57	45	1	103		
Darmstadt	18	12	4	6	22	18	0	40	11	3	4	2	15	5	0	20	47	33	11	12	58	45	0	103	76	48	19	20	95	68	0	163		
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)																																		
Enden Leer	15	17	0	1	15	18	0	33	15	21	1	1	16	22	0	38	52	34	10	12	62	46	0	108	82	72	11	14	93	86	0	179		
Esslingen	38	28	0	0	38	28	0	66	24	28	0	0	24	28	0	52	53	35	0	0	53	35	0	88	115	91	0	0	115	91	0	206		
Idstein, Angew. Chemie	8	8	0	1	8	9	0	17	1	9	0	1	1	10	0	11	8	15	1	3	9	18	0	27	17	32	1	5	18	37	0	55		
Idstein, Angew. Chemie berufsbezgl./Industriechemie b)	6	1	0	1	6	2	0	8	2	2	0	1	2	3	0	5	5	2	0	0	5	2	0	7	13	5	0	2	13	7	0	20		
Idstein, Wirtschaftswissenschaften c)	auslaufend																																	
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	4	1	2	2	6	3	0	9	6	3	0	1	6	4	0	10	14	7	5	6	19	13	0	32	24	11	7	9	31	20	0	51		
Köln (TH), Angewandte Chemie	22	20	5	4	27	24	0	51	20	9	3	8	23	17	0	40	77	44	13	19	90	63	0	153	119	73	21	31	140	104	0	244		
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	12	33	2	12	14	45	0	59	13	26	3	12	16	38	1	55	50	80	16	42	66	122	0	188	75	139	21	66	96	205	1	302		
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	8	6	0	1	8	7	0	15	10	3	0	0	10	3	0	13	38	26	2	8	40	34	0	74	56	35	2	9	58	44	0	102		
Mannheim, Biolog. Chemie	7	18	0	1	7	19	0	26	20	24	4	4	24	28	0	52	33	46	2	6	35	52	0	87	60	88	6	11	66	99	0	165		
Mannheim, Chem. Technik	16	8	2	1	18	9	0	27	15	9	0	1	15	10	0	25	56	18	5	5	61	23	0	84	87	35	7	7	94	42	0	136		
Merseburg, Angewandte Chemie	11	3	0	3	11	6	0	17	7	2	1	2	8	4	0	12	14	9	2	0	16	9	0	25	32	14	3	5	35	19	0	54		
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	10	1	3	2	13	3	0	16	4	0	1	0	5	0	0	5	12	7	11	10	23	17	0	40	26	8	15	12	41	20	0	61		
München																																		
München																																		
Münster, Wirtschaftsingen. Chemietechnik	7	3	1	0	8	3	0	11	2	2	0	1	2	3	0	5	11	2	0	1	11	3	0	14	20	7	1	2	21	9	0	30		
Münster, Chemieing.	21	14	5	8	26	22	0	48	25	8	3	3	28	11	0	39	71	21	11	10	82	31	0	113	117	43	19	21	136	64	0	200		
Niederrhein, Chemieing. d)	28	27	13	9	41	36	0	77	33	8	2	5	35	13	0	48	96	32	21	1	117	33	0	150	157	67	36	15	193	82	0	275		
Niederrhein, Chemie und Biotech. e)	19	31	4	8	23	39	0	62	16	20	4	5	20	25	0	45	76	39	2	19	78	58	0	136	111	90	10	32	121	122	0	243		
Nürnberg (TH)	42	36	3	5	45	41	1	87	31	20	3	3	34	23	0	57	50	35	5	9	55	44	1	100	123	91	11	17	134	108	2	244		
Ostwestfalen-Lippe	3	16	2	3	5	19	0	24	7	0	2	4	9	4	0	13	38	3	0	9	38	12	0	50	48	19	4	16	52	35	0	87		
Reutlingen																																		
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	11	8	3	1	14	9	0	23	18	5	0	1	18	6	0	24	25	6	1	6	26	12	0	38	54	19	4	8	58	27	0	85		
Westfälische Hochschule																																		
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben																																	
Summe a)	353	332	58	78	493	471	1	965	323	239	36	65	377	313	2	692	924	573	195	254	1145	844	1	1990	1600	1144	289	397	2169	1701	4	3912		
Frauen:								48,8 %								45,2 %																		
Ausländer:								16,6 %								15,2 %																		

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) 1./2.FS: Angewandte Chemie berufsbelegend; ab 3. FS: Industriechemie (auslaufend); seit WiSe 24/25 starten alle Studierenden in den Studiengang Angewandte Chemie berufsbelegend und spezialisieren sich zum Ende des 4. FS auf Chemie oder Wirtschaft
c) Davon 10 Studierende im berufsbelegenden Studiengang, seit WiSe 24/25 keine Immatrikulation ins 1. FS mehr möglich
d) Davon 34 Studierende im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 24 Studierende im berufsbelegenden Studiengang (10-semesterig)
e) Davon 10 Studierende im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 26 Studierende im berufsbelegenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 32. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse								Studiendauer			
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			S	berücks.	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w	d					
Aachen	8	4	17	15	25	19	0	44	44	8,8	6	
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	1	1	0	0	1	1	0	2			7 *	
Aalen, Chemie	8	8	0	1	8	9	0	17	17	7,9	7	
Berlin (BHT)	keine Angaben											7
Bonn-Rhein-Sieg	11	4	1	1	12	5	0	17	17	8,8	6	
Darmstadt	17	9	4	3	21	12	0	33	33	9,3	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtschaft.)	keine Angaben											7
Emden Leer	15	12	2	1	17	13	0	30	30	8,2	7	
Esslingen	14	17	0	0	14	17	0	31	31	7,3	7	
Idstein, Angew. Chemie	1	10	0	1	1	11	0	12	12	8,0	8	
Idstein, Angew. Chemie berufsbegl./Industriechemie	5	2	0	0	5	2	0	7	7	5,6	6-10	
Idstein, Wirtschaftschemie	4	4	0	0	4	4	0	8	10	6,0	6 b)	
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	10	1	0	1	10	2	0	12	12	8,7	7	
Köln (TH), Angewandte Chemie	6	4	0	0	6	4	0	10	10	10,0	6-7	
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	6	10	5	0	11	10	0	21	21	8,8	6-7	
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	10	5	0	0	10	5	0	15	15	9,4	7	
Mannheim, Biolog. Chemie	6	20	0	1	6	21	0	27	27	7,6	7	
Mannheim, Chem. Technik	24	8	0	2	24	10	0	34	34	8,1	7	
Merseburg, Angewandte Chemie	8	0	0	0	8	0	0	8	8	7,0	7	
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	4	0	0	5	4	5	0	9	9	8,0	7	
München					6	12	0	18	18	8,0	7	
Münster, Wirtschaftsingenieur. Chemietechnik	2	0	1	3	3	3	0	6	6	9,0	6	
Münster, Chemieingenieur.	17	13	8	6	25	19	0	44	44	7,5	6	
Niederrhein, Chemieingenieur.	26	13	2	4	28	17	0	45	45	9,1	6 c)	
Niederrhein, Chemie und Biotech.	14	9	0	0	14	9	0	23	23	10,7	6 d)	
Nürnberg (TH)	23	15	2	2	25	17	0	42	42	8,4	7	
Ostwestfalen-Lippe	0	8	0	0	0	8	0	8	8	7,7	6	
Reutlingen	keine Angaben											7
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	11	6	2	1	13	7	0	20	20	8,7	7	
Westfälische Hochschule	keine Angaben											6
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben											7
Summe a)	251	183	44	47	301	242	0	543	543	8,3		
Anteil Frauen:	45 %											
Anteil Ausländer:	30 %											

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

- a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
- b) Davon 6 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semesterig)
- c) Davon 12 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 8 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)
- d) Davon 2 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 7 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 33. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen	0	4	17	23
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	0	1	1	0
Aalen, Chemie	0	1	12	4
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg	0	3	12	2
Darmstadt	0	1	27	5
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	keine Angaben			
Emden Leer	0	2	21	7
Esslingen	0	7	13	11
Idstein, Angew. Chemie	0	3	9	0
Idstein, Angw. Chemie berufsbegl./Industriechemie	0	3	4	0
Idstein, Wirtschaftschemie	0	6	4	0
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	0	0	9	3
Köln (TH), Angewandte Chemie	0	0	7	3
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	0	1	18	2
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	0	1	13	1
Mannheim, Biolog. Chemie	0	4	23	0
Mannheim, Chem. Technik	3	3	23	5
Merseburg, Angewandte Chemie	0	0	7	1
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	0	0	7	2
München	0	4	11	3
Münster, Wirtschaftsing. Chemietechnik	1	0	3	2
Münster, Chemieing.	4	2	24	14
Niederrhein, Chemieing.	n. v.	2	33	10
Niederrhein, Chemie und Biotech.	n. v.	4	15	4
Nürnberg (TH)	4	6	14	18
Ostwestfalen-Lippe	0	1	7	0
Reutlingen	keine Angaben			
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	0	2	6	12
Westfälische Hochschule	keine Angaben			
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben			
Summe	12	61	340	132
Prozent	2,2 %	11,2 %	62,4 %	24,2 %
Gesamtsumme				545
davon Note ausreichend				6

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Davon 6 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semesterig)

c) Davon 12 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 8 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

d) Davon 2 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 7 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 34. Master an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe													
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt			Gesamt				
	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w	d	m	w
Aachen, Nuclear Applications	2	0	13	13	15	13	0	28	2	3	9	6	11	9	0	20	6	2	31	19	37	21	0	58	10	5	53	38	63	43	0	106
Aachen, Angew. Polymerwiss.	7	1	10	7	17	8	0	25	9	6	10	17	19	23	0	42	12	2	6	4	18	6	0	24	28	9	26	28	54	37	0	91
Aalen	6	8	0	0	6	8	0	14	12	4	0	0	12	4	0	16	1	0	0	0	1	0	0	1	19	12	0	0	19	12	0	31
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben							
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	6	11	1	2	7	13	0	20	2	12	0	1	2	13	0	15	9	12	2	3	11	15	0	26	17	35	3	6	20	41	0	61
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	9	12	0	0	9	12	0	21	4	11	0	0	4	11	0	15	13	7	0	0	13	7	0	20	26	30	0	0	26	30	0	56
Darmstadt	20	12	2	7	22	19	0	41	21	5	6	4	27	9	0	36	15	7	1	0	16	7	0	23	56	24	9	11	65	35	0	100
Dresden	3	3	11	5	14	8	0	22	1	0	6	1	7	1	0	8	2	0	7	7	9	7	0	16	6	3	24	13	30	16	0	46
Emden Leer	12	18	0	0	12	18	0	30	10	11	0	0	10	11	0	21	0	1	0	0	0	1	0	1	22	30	0	0	22	30	0	52
Esslingen	2	8	2	4	4	12	0	16	7	4	0	0	7	4	0	11	1	1	0	0	1	1	0	2	10	13	2	4	12	17	0	29
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis b)	8	8	0	0	8	8	0	16	7	4	0	0	7	4	0	11	1	1	0	0	1	1	0	2	16	13	0	0	16	13	0	29
Idstein, Wirtschaftswissenschaften	3	0	1	0	4	0	0	4	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	5	0	1	0	6	0	0	6
Kaiserslautern	1	4	0	0	1	4	0	5	8	7	1	1	9	8	0	17	8	3	0	1	8	4	0	12	17	14	1	2	18	16	0	34
Köln (TH), Angew. Chemie	5	4	1	3	6	7	0	13	2	6	0	5	2	11	0	13	6	3	0	1	6	4	0	10	13	13	1	9	14	22	0	36
Köln (TH), Drug Discovery and Development	8	5	0	0	8	5	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	0	0	2	6	0	8	10	11	0	0	10	11	0	21
Liibeck (TH) c)	31	10	4	7	35	17	0	52	26	6	0	3	26	9	0	35	21	3	0	3	21	6	0	27	78	19	4	13	82	32	0	114
Mannheim	16	3	5	1	21	4	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	3	5	1	21	4	0	25
Merseburg	8	7	11	15	19	22	0	41	18	7	17	11	35	18	0	53	33	1	15	18	48	19	0	67	59	15	43	44	102	59	0	161
Münster	18	8	1	4	19	12	0	31	12	4	2	1	14	5	0	19	20	6	4	5	24	11	0	35	50	18	7	10	57	28	0	85
Niederrhein, Chemieing. d)	1	3	1	0	2	3	0	5	5	5	2	0	7	5	0	12	13	18	3	1	16	19	0	35	19	26	6	1	25	27	0	52
Niederrhein, Angew. Chemie e)	18	15	0	2	18	17	0	35	15	13	1	1	16	14	0	30	9	1	0	0	9	1	0	10	42	29	1	3	43	32	0	75
Nürnberg (TH)	10	9	1	0	11	9	0	20	6	5	0	0	6	5	0	11	2	10	1	0	3	10	0	13	18	24	2	0	20	24	0	44
Ostwestfalen-Lippe	keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben							
Reutlingen	keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben							
Westfälische Hochschule	keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben							
Zittau/Görlitz	keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben						keine Angaben							
Summe a)	194	149	64	70	258	219	0	477	168	113	54	51	222	164	0	386	175	84	70	62	245	146	0	391	537	346	188	183	788	569	0	1357
Frauen:	45,9 %						42,5 %						37,3 %						41,9 %													
Ausländer:	28,1 %						27,2 %						33,8 %						29,6 %													

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Davon 13 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang
c) Das Angebot wechselte zum SoSe 2024 von Technische Biochemie auf Nachhaltige Chemie.
d) Davon 14 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang
e) Davon 15 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 35. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse								Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			berücks.	Median**	Regelstudienzeit	
	m	w	m	w	m	w	d				S
Aachen, Nuclear Applications	5	2	9	3	14	5	0	19	19	5,4	4
Aachen, Angew. Polymerwiss.	9	0	2	2	11	2	0	13	13	6,1	4
Aalen	7	7	0	0	7	7	0	14	14	4,0	3
Berlin (BHT)	keine Angaben										3
Bonn-Rhein-Sieg, Analyt. Chemie und Qualitätssicherung	5	7	1	0	6	7	0	13	13	4,6	4
Bonn-Rhein-Sieg, Mat. Science and Sustainability Methods	7	8	2	0	9	8	0	17	17	5,5	5
Darmstadt	13	11	4	3	17	14	0	31	31	4,0	3
Dresden	keine Angaben										3
Emden Leer	3	3	1	0	4	3	0	7	7	3,6	3
Esslingen	13	7	0	0	13	7	0	20	20	4,5	3
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	4	7	3	1	7	8	0	15	15	2,0	2
Idstein, Wirtschaftschemie	5	7	0	1	5	8	0	13	13	5,0	5
Kaiserslautern	2	3	0	1	2	4	0	6	6	4,0	3
Köln (TH), Angew. Chemie	11	8	0	0	11	8	0	19	19	4,2	3
Köln (TH), Drug Discovery and Development	4	0	2	0	6	0	0	6	6	7,3	4
Lübeck (TH)									13	5,4	3
Mannheim	21	12	3	3	24	15	0	39	39	4,2	3
Merseburg	keine Abschlüsse										3
Münster	22	4	5	6	27	10	0	37	37	5,2	4
Niederrhein, Chemieing.	11	4	0	2	11	6	0	17	17	5,2	4
Niederrhein, Angew. Chemie	6	12	0	0	6	12	0	18	18	4,9	4
Nürnberg (TH)	25	19	0	1	25	20	0	45	45	4,0	3
Ostwestfalen-Lippe	8	3	0	0	8	3	0	11	11	4,4	4
Reutlingen	keine Angaben										3
Westfälische Hochschule	keine Angaben										6
Zittau/Görlitz	keine Angaben										7
Summe a)	181	124	32	23	213	147	0	373	373	4,7	
Anteil Frauen:	41 %										
Anteil Ausländer:	15 %										

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) Inkl. Abschlüssen im 3-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

c) Inkl. 4 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

d) Keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 36. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen, Nuclear Applications	0	5	13	1
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	7	4	2
Aalen	1	5	8	0
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	0	5	8	0
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	0	11	6	0
Darmstadt	1	3	26	1
Dresden	keine Abschlüsse			
Emden Leer	2	2	2	1
Esslingen	0	13	7	0
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	0	10	5	0
Idstein, Wirtschaftschemie	0	6	7	0
Kaiserslautern	0	3	3	0
Köln (TH), Angew. Chemie	1	8	10	0
Köln (TH), Drug Discovery and Development	0	0	6	0
Lübeck (TH)	0	5	7	1
Mannheim	10	8	21	0
Merseburg	keine Abschlüsse			
Münster	8	13	15	1
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	10	7	0
Niederrhein, Angew. Chemie	n.v.	12	6	0
Nürnberg (TH)	9	14	19	3
Ostwestfalen-Lippe	0	1	9	1
Reutlingen	keine Angaben			
Westfälische Hochschule	keine Angaben			
Zittau/Görlitz	keine Angaben			
Summe	32	141	189	11
Prozent	8,6 %	37,8 %	50,7 %	2,9 %
Gesamtsumme	373			
davon Note "ausreichend"	0			

n.v. = nicht vorgesehen

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Inkl. 6 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

c) Inkl. 4 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang

d) Keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 37. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen

(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Masterstudium	98	69 %	68	65 %	166	67 %
Eintritt in das Berufsleben	38	27 %	30	29 %	68	28 %
Promotion	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	6	4 %	7	7 %	13	5 %
Summe	142	100 %	105	100 %	247	100 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 543
 Verbleib bekannt: 247 45 %

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	0	0 %	0	0 %	40	73 %
Übrige Wirtschaft	9	90 %	4	80 %	13	23,6 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Öffentlicher Dienst	1	10,0 %	1	20 %	2	3,6 %
Freiberuflich tätig	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Summe	10	100 %	5	100 %	55	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37a.): 68
 Verbleib bekannt: 55 81 %

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Anderes Studium	2	2 %	3	4 %	5	3 %
Eintritt in das Berufsleben	50	57 %	55	77 %	105	66 %
Promotion	20	23 %	6	8 %	26	16 %
Stellensuchend	15	17 %	7	10 %	22	14 %
Summe	87	100 %	71	100 %	158	100 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 373
 Verbleib bekannt: 158 42 %

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	36	77 %	37	64 %	73	70 %
Übrige Wirtschaft	8	17 %	14	24 %	22	21 %
Ausland	1	2 %	1	2 %	2	2 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	0	0 %	2	3 %	2	2 %
Öffentlicher Dienst	2	4 %	4	7 %	6	6 %
Freiberuflich tätig	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Summe	47	100 %	58	100 %	105	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37c.): 105
 Verbleib bekannt: 105 100 %

Tabelle 38. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Jahr	Anfänger				Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	0	1.872	1.872	40 %	7.542	39 %
2016	0	2.039	2.039	38 %	8.193	26 %
2017	0	1.909	1.909	42 %	7.528	39 %
2018	0	1.839	1.839	42 %	7.483	41 %
2019	0	1.569	1.569	47 %	6.756	43 %
2020	0	1.395	1.395	46 %	6.585	42 %
2021	0	1.070	1.070	45 %	5.988	42 %
2022	0	1.132	1.132	46 %	6.164	43 %
2023	0	1.237	1.237	45 %	5.068	43 %
2024	0	965	965	49 %	5.269	43 %

* inkl. Bachelor und Master

Jahr	Bachelor		Studiendauer	Master		Studiendauer
	gesamt	weiblich	Medianwert	gesamt	weiblich	Medianwert
2015	858	42 %	7,2	460	42 %	3,9
2016	894	43 %	7,4	482	41 %	4,0
2017	925	41 %	7,5	482	37 %	4,0
2018	888	41 %	7,6	510	40 %	4,1
2019	743	44 %	7,7	421	37 %	4,1
2020	731	45 %	7,6	408	38 %	4,2
2021	696	44 %	8,1	452	42 %	4,4
2022	774	43 %	8,3	526	43 %	4,8
2023	583	47 %	8,0	415	44 %	4,2
2024	543	45 %	8,3	373	41 %	4,7

Jahr	Bestandene Examen		Studiendauer
	gesamt	weiblich	Medianwert
2006	697	43 %	8,7
2007	649	47 %	8,7
2008	734	47 %	8,8
2009	624	45 %	8,9
2010**	395	47 %	9,6
2011	268	48 %	10,5
2012	131	45 %	10,8
2013	26	19 %	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

** Angaben von drei Hochschulen fehlen

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)

Varrentrappstr. 40 – 42

60486 Frankfurt am Main

069 7917-0

gdch@gdch.de

www.gdch.de

Geschäftsführer: Dr. Tom Kinzel

Registernummer beim Vereinsregister VR 4453

Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung

Verantwortlich: Angela Pereira Jaé

Layout und Design: Yasmin Yasin

GDCh-Karriereservice

069 7917-665

karriere@gdch.de

www.gdch.de/karriere

Titelbild

Layout und Design: GDCh

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen:

© GDCh

Frankfurt am Main, Juli 2025

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Chemie: Kumulative Promotionen	29
Tabelle 12	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	29
Tabelle 13	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	32
Tabelle 14	Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	33

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 15	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	34
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 17	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences Diplom-Biochemie: Studierende	37
Tabelle 19	Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer Examen Diplom-Biochemie	38
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	39
Tabelle 21	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	40
Tabelle 22	Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen	41
Tabelle 23	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	42
Tabelle 24	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	43

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 25	Bachelor LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	44
Tabelle 26	Master LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	45
Tabelle 27	LM-Chemie: Bestandene Examen	46
Tabelle 28	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	47
Tabelle 29	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	48

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Tabelle 30	Bachelor- und Masterstudiengänge an HAW: Überblick	49
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Studierende	50
Tabelle 32	Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 33	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 34	Master an HAW: Studierende	53
Tabelle 35	Master an HAW: Examen und Studiendauer	54
Tabelle 36	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	55
Tabelle 37	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	56
Tabelle 38	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	57

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für



Doktoranden &
Postdoc



Praktika &
Abschlussarbeiten



Wiss. Nachwuchs &
Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen